

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
24 (1898)**

14.8.1898 (No. 189)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1091697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1091697)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Nr. 189.

Sonntag, den 14. August 1898.

24. Jahrgang

Geschichtsnotizen.

14. 8. 1841. Vor 57 Jahren, am 14. August 1841, starb als Professor in Göttingen der Philosoph Joh. Friedr. Herbart, der während seiner fruchtbaren akademischen Tätigkeit sich vorzugsweise bestrehte, die Welt der Begriffe und Vorstellungen aufzuklären. Die philosophischen und pädagogischen Schriften seiner Dottrin tragen vorzugsweise der Charakter des Realismus. Herbart wurde am 4. Mai 1776 in Oldenburg geboren.

15. 8. 1771. Vor 127 Jahren, am 15. August 1771, wurde zu Edinburgh der berühmte englische Romanschriftsteller Walter Scott geboren. Seine Romane zeichnen sich durch historische Treue, vorzügliche Charakterzeichnung, und farbenprächtige Schilderung aus. Er ist der Begründer des historischen Romans und gilt noch heute als Muster eines Romanschreibers. Scott starb am 21. Sept. 1832 in Abbotsford.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. August. Gestern Abend fand in Posen eine Trauerfeier für den Fürsten Bismarck statt, an welcher etwa 4000 Personen theilnahmen. Vertreter aller Behörden, sowie zahlreiche Vereine der Stadt und aus der Provinz, begaben sich in einem Fackelzuge nach dem Wilhelmshaus, woselbst ein Katafalk aufgestellt war. Nach einem Gorgesang hielt der Oberpräsident Frhr. v. Wilamowitz-Möllendorf eine Ansprache. Die Feier schloß mit dem Gesänge des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“.

Einer schamlosen Beschimpfung des verstorbenen Fürsten von Bismarck macht sich ein im Osten Deutschlands erscheinendes literarisches Blatt schuldig. Bei Besprechung des vom Fürsten hinterlassenen Vermögens heißt es: „Reichthümer soll mitunter „zufällig“ von diplomatischen Schritten des Kanzlers vorher gehört und darauf für diesen und für sich spekuliert haben, was dann jedes Mal enorme Summen eingebracht habe. Und wie oft das geschehen sein mag!“ Wenn diese heimtückische Beschimpfung irgendwie wahr wäre, dann hätten sicherlich die vielen wühenden Feinde des Fürsten, z. B. in der Zeit des Kulturkampfes, nicht verfehlt, mit Angriffen dieser Art und mit Beweisen hervorzutreten.

Berlin, 12. August. Ein weiterer Prozeß ist aus Anlaß der Vorgänge in Friedrichsruh eingeleitet worden. Der Porträtmaler Großer hatte von dem Sterbezimmer der Fürstin Bismarck eine Skizze angefertigt, welche im „Vol.-Anz.“ zum Abdruck gelangte. Die „Samb. Nachr.“ haben diese Zeichnung, sowie die Art ihrer Herstellung wiederholt in einer so abfälligen Weise kritisiert, daß Großer gegen die genannte Zeitung den Weg der Privatklage beschritten hat.

Am gestrigen Geburtstage des Turnvaters Jahn war dessen Denkmal in der Hasenheide mit Laubgewinden und zahlreichen Kränzen geschmückt, die von vielen Turnvereinigungen gewidmet waren. Die Berliner Turngemeinde hatte eine Feier am Denkmal veranstaltet.

Die Landtagswahlbeihilgung der Sozialdemokratie scheint jetzt, wie die „N. V. C.“ meint, im Prinzip festzustellen. Formell wird sich der am 3. Oktober zu Stuttgart zusammen tretende Parteitag der Sozialdemokratie noch über sie zu äußern haben, aber nach den Resolutionen von Breslau und Bielefeld kann die Entscheidung wohl nicht zweifelhaft sein.

Ueber die wirtschaftlichen Rückwirkungen des spanisch-amerikanischen Krieges auf Deutschland hat der Geschäftsführer des Vereins der Industriellen im Regierungsbezirk Köln einen Bericht verfaßt, dem nachstehende Angaben entnommen sind: In Bezug auf Spanien lassen die eingelaufenen Mittheilungen erkennen, daß der Krieg von höchst verderblichen Folgen für den Geschäftsbetrieb mit diesem Lande ist. Die Zahlungsverhältnisse haben sich außerordentlich verschlechtert, und der Abschluß von Geschäften hat fast gänzlich aufgehört. In ersterer Beziehung ist es besonders die ungemene Verschlechterung der spanischen Zahlungsverhältnisse, die zu großen Schwierigkeiten in der Erledigung der schwebenden Verbindlichkeiten der spanischen Geschäftswelt geführt hat, in letzterer hat die unsichere politische Lage, in Verbindung mit der verringerten Kaufkraft des Landes und mit der geschwächten Zahlungsfähigkeit des Kaufmannstandes, eine völlige Stocung im Abschluß von Geschäften zur Folge gehabt, und hier und da sind sogar bereits abgeschlossene Geschäfte mit spanischen Häusern wegen der sehr ungünstigen Kursverhältnisse rückgängig gemacht worden. — Hinsichtlich des Geschäftsverkehrs mit den Vereinigten Staaten von Amerika ist zwar zu bemerken, daß der unmittelbare Einfluß des Kriegszustandes auf die in unserem Bezirk vertretenen Geschäftszweige ziemlich gering ist, doch liegen immerhin einzelne solcher Schädigungen vor. Die lediglich oder hauptsächlich für den inländischen Bedarf arbeitenden deutschen großgewerblichen Werke haben im Ganzen einen Nachtheil von dem Kriege nicht verspürt. In einigen Zweigen hat der Kriegszustand für den inländischen Waarenabsatz sogar Vortheil gebracht. Eine Erschwerung des geschäftlichen Verkehrs durch ungünstige Fracht- und Versicherungsverhältnisse ist nicht wahrgenommen worden.

Spandau, 12. Aug. Im Kgl. Feuerwerkslaboratorium zu Spandau sind erhebliche Lohnherabsetzungen erfolgt. Es war vorgekommen, daß Handwerker in einigen Betrieben, z. B. die Klempner, bei den bisherigen Akkordlägen 1 Mk. stündlich verdienten, also täglich 10 Mk. Bei Nachprüfung der Lohnlisten wurde dieser Tagesverdienst vom Kriegsministerium für zu hoch befunden und die Akkordläge sind herabgemindert worden; indem ein Tagesverdienst bis zu 6 Mk. für angemessen erachtet wird.

Ausland.

London, 12. August. Die Session des Parlaments wurde heute Nachmittag mit einer Thronrede vertagt, in der es zunächst heißt: „Meine Beziehungen zu den anderen Mächten

sind fortdauernd freundliche. Mit tiefster Bekümmerniß habe ich die Feindseligkeiten zwischen Spanien und den Ver. Staaten wahrgenommen, zwei Nationen, mit welchen mein Reich durch viele Bande der Zuneigung und der Uebereinkunft verbunden ist. Die vor Kurzem eröffneten Verhandlungen geben guten Grund zu der Hoffnung, daß dieser beklagenswerthe Kampf rasch durch den Abschluß eines ehrenvollen, dauerhaften Friedens zu Ende gebracht werde. Die Veränderungen, welche in den territorialen Beziehungen anderer Mächte zu dem chinesischen Reich stattgefunden haben, veranlassen mich, Vereinbarungen abzuschließen, nach welchen der Hafen Weihaiwei und gewisse an meine Kolonie Hongkong anstoßende Territorien mir von dem Kaiser von China verpachtet wurden. Ich hoffe, daß diese Vereinbarungen zu der Aufrechterhaltung seiner Unabhängigkeit und der Sicherheit seines Reiches führen und der Entwicklung eines ausgebreiteten Handels zwischen den Völkern Großbritanniens und Chinas förderlich sein werden.“ Die Thronrede erwähnt alsdann die Räumung Thessaliens in Gemäßheit der von England, Rußland und Frankreich geleisteten Garantie für die griechische Kriegsschuldungsanleihe und bespricht die mit Frankreich abgeschlossene Uebereinkunft betreffend Westafrika, durch welche die strittigen Fragen über die territorialen und Handelsrechte endgültig beigelegt werden. So lange die Ratifikation durch die französischen Kammern noch ausstehe, seien die Beamten beider Regierungen angewiesen worden, ihre Okkupationsthätigkeit auf diejenigen Plätze und Gebiete zu beschränken, welche nach der Uebereinkunft als ihrem Lande zugehörig anerkannt seien. Die Thronrede dankt schließlich dem Unterhause für die weitgehenden Bewilligungen zur Verteidigung des Reiches und bemerkt dazu, die verlangten Opfer seien schwere, aber nicht größer, als die Anforderungen der gegenwärtigen Zeit erheischen.

Petersburg, 11. August. Ueber die Dispositionen des Hofes für die nächsten Monate verlautet, daß die Kaiserliche Familie sich nach Beendigung der großen Manöver im Lager von Krasnojelo nach Moskau begeben wird, um dort der Enthüllung des Denkmals Alexanders II. beizuwohnen, worauf ein einwöchentliche Aufenthalt im Ilinskijs-Schlosse, der Sommerresidenz des Großfürsten Sergius, folgen soll. Sodann beabsichtigt das Kaiserpaar, zwei Monate in vollständiger Zurückgezogenheit in der Krim zu verbringen, so daß seine Rückkehr nach Petersburg erst im Laufe des Oktober zu erwarten wäre.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. Aug. Es sind komdt.: Oberlieut. Baentjer von Dantischew, Abthlgg.-Chef im Großen Generalstabe während der diesjähr. Herbstübungen der Flotte in der Zeit vom 14. Aug. bis 17. Sept. zu Dienstleit. beim Stabe des Kommand. Adm. an Bord des Flott-Flaggschiffes u. vom 1. Okt. d. J. ab auf 6 Mon. zu Dienstleit. beim Ob.-Kommdo. d. Mar. Maj. Stein sowie die Hauptlie. Ilse u. Stolzman, sämtlich vom Großen Generalst., unter Zuteilung zu dem Stabe des Chefs der Marineinfanterie der Nordsee zur Theilnahme an der vom 12.-17. Sept. d. J. vor Wilhelmshaven stattfindenden Vocabildung. — Lt. z. S. Pinder von S. M. S. „Hertha“ ab und an Bord S. M. S. „Börst“, Kapitl. Kloebe (Wdol.) an Bord S. M. S. „Hertha“ komdt. Der Stellenwechsel findet am 14. Aug. statt. — Spinn. Wellentamp hat einen 10täg. Urlaub nach Hannover angetreten. Feuerw.-Spinn. Pribnow ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Kapitl. Müller ist nach Kiel abgereist zum Antritt seines Komds. an Bord des Div.-Viz. 1).

Kiel, 12. August. Bei dem Bau des neuen Trockendocks 5 sind jetzt die beiden Schwimmbagger „Hercules“ und „Pollux“ in Thätigkeit. Auf dem Grundstück der Firma Philipp Holzmann u. Komp. in Willingdorf sind die Vorarbeiten für die Montage einer Laucherglocke bald abgeschlossen, so daß demnächst mit der Montage derselben begonnen werden wird.

Kiel, 12. Aug. Die Werft hat den Auftrag erhalten, die Yacht „Hohenzollern“ mit allen Kräften zu fertigen. Infolge dessen sind Tag- und Nachtschichten eingerichtet worden. Der neue Kreuzer „Hertja“ hat auf seiner gestrigen Probefahrt eine Geschwindigkeit von 19,6 Seemeilen in der Stunde erzielt.

Kronstadt, 13. Aug. Wie der „Syn Otetsch“ erfährt, beabsichtigt das Marineministerium die Frage der Einföhrung von Dynamitkanonen auf einigen Schiffen unserer Flotte anzuregen, und zwar sollen zunächst nur vier Schiffe probeweise solche Kanonen erhalten.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerte Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 13. Aug. Der Chef der Marineinfanterie der Nordsee, Vizeadmiral Karcher, reist am Sonntag nach Kiel zur Theilnahme an der Besichtigung und Schießübung des ersten Geschwaders am 15. und 16. August. Derselbe wird sich an Bord S. M. S. „Blücher“ einschiffen.

Wilhelmshaven, 13. Aug. Der Ob.-Mat.-Verw.-Maat Navigkl der zweiten Werstdivision ist zum Materialverwalter befördert.

Wilhelmshaven, 13. August. S. M. S. „Albatros“, Kommandant Korv.-Kapitl. Wilde, verließ gestern Nachmittag seinen Ankerplatz vor der Weser und ist heute Morgen hier eingelaufen. Das Schiff beabsichtigt am Montag wieder nach der Wesermündung zu gehen. Poststation bleibt Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 13. August. Die Yacht „Bensahn“ ist am 11. d. M., Nachmittags, in Cuxhaven eingetroffen und beabsichtigt am 12. d. Mts., Nachmittags, durch den Kanal nach Kiel weiter zu gehen.

Wilhelmshaven, 13. August. Morgen tritt in Kiel unter dem Befehl S. Exc. des kommandirenden Admirals, Admiral v. Knorr, die Uebungsflotte zusammen.

Wilhelmshaven, 13. August. Wegen des Umsehens eines Spills ist die Sperrung der Straße über den Schleusenponton bei der Kammersehleuse der neuen Einfahrt für Fuhrwerke auf ungefähr acht Tage nothwendig.

Wilhelmshaven, 13. August. Eine gemeinschaftliche, nicht öffentliche Sitzung der beiden städtischen Kollegien fand gestern statt. Es war dies die erste gemeinschaftliche Sitzung nach dem Ableben des Fürsten Bismarck. Um der Verehrung für den großen Ehrenbürger unserer Stadt Ausdruck zu geben, faßten Magistrat und Bürgervorsteher einstimmig den Beschluß, als Grundstock für ein Bismarckdenkmal in hiesiger Stadt den Betrag von 5000 Mk. zu bewilligen.

Wilhelmshaven, 13. August. Nach einer langen Reihe von Regenwochen durften wir uns gestern eines ausgedehnt schön Sommertages erfreuen. Den ihm folgenden milden Abend benutzte das Musikcorps der II. Matrojen-Division, um sich nach der Rückkehr von der Nordlandreise zum ersten Mal wieder hier hören zu lassen. Die Vorbereitungen für das Gelingen des Konzertes waren die denkbar günstigsten: ein blühender Lauer Augustabend und ein schönes, anziehendes Programm, deshalb durfte man denn auf einen sehr starken Besuch sich gefaßt machen. Wer den größeren Konzerten, namentlich den mit Feuerwerk oder Schlachtpotpourris verbundenen, häufiger beigewohnt hat, weiß im Voraus, daß mit Beginn des Konzertes jeder Stuhl besetzt ist. Infolgedessen wurden die besseren Plätze gestern bereits laud nach 7 Uhr — also 1 Stunde vor dem Anfang des Konzertes — eingenommen und um 1/8 Uhr war der lauschige, rings um rauschendem Blättergrün umgebene Konzertplatz bereits zur Hälfte gefüllt. Das Konzert begann wenige Minuten nach 8 Uhr unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Wöhlbier mit einem leichten englischen Marsch, dem alsbald die gewaltigen Weifen der Lannhäuser-Duverteüre folgten. Sie gefen vom Bilgerchor aus und lehren immer wieder auf mehr oder weniger verschlungenen Pfaden zu ihm zurück. Mächtig brausten die gewaltigen Akkorde über das Laubdach dahin, tiefen Eindruck beim Hörer zurücklassend. Der tscherkeßische Zapfenstreich von Nachts fand lebhaften Anhang beim Publikum, ebenso die bekannte 2. Rhapsodie von Liszt. Zur zweiten Heil bot uns das Musikcorps zunächst Webers unterbliche Preciosa-Duverture in sauberer abgerundeter Form. Dann folgte eine finnische Nummer, das Andante aus Beethovens C-moll-Sinfonie. Das Bagatell, ein Andante im Freien vor nahezu 1000 an Bierstischen sitzenden Menschen auszuführen, gelang vollkommen. Auch die zarten Pianos kamen Dank der Aufmerksamkeit der Zuhörer vollauf zur Geltung. Den Schluß der während der Kaiserreise auf der Yacht „Hohenzollern“ vom Musikcorps wiederholt gespielten Piecen bildete die große Fantaste aus der Walküre und das Lieblingstüch der Königin Luise, der sogen. Luifen-Walzer, der unseres Wissens hier noch nicht zu Gehör gebracht wurde. Es ist ein grazioses, freundliches Walzerchen, das unwillkürlich an Großmütterchens Jugendzeit erinnert. Die hübsche Gabe wurde mit lebhaftem Dank und so stürmischem Beifall entgegengenommen, daß Herr Musikdirigent Wöhlbier in bekannter Lebenswürdigkeit noch einen flotten Marsch zugab. Nach einer Pause kam dann das große Sarosche Schlachtenpotpourri zur Wiebergabe. Es ist selbstverständlich, daß dies eigenartige Tongemälde, das zur Vertiefung der Illusion sich der knatternden Gewehrslalven bedient und deshalb von allen nervösen Damen mit einem gewissen Mißtrauen betrachtet wird, auch diesmal wieder einen großartigen Erfolg erzielte. Die 21. Nummer des Potpourris, die Nationalhymne, begegnete jubelndem Applaus und damit dem erneuten Ausdruck der Dankbarkeit und Anerkennung für die vorzüglichen Leistungen des Musikcorps und seines Dirigenten. — Das Musikcorps wird uns am Dienstag schon wieder verlassen, um 4 Wochen im Zoologischen Garten in Hamburg zu konzertiren.

Wilhelmshaven, 12. August. Die Anmeldepflicht der Gasthofbesitzer beschränkt sich nicht, worauf wir hiermit besonders hinweisen wollen, nur darauf, daß sie den Inhalt der von den Gästen im Fremdenbuch bewirkten Eintragungen an die Polizeibehörde weitergeben, sondern sie haben auch nach einer Entscheidung des Kammergerichts für die Vollständigkeit der Eintragung zu sorgen. Sedenfalls sind sie verpflichtet, wenn von einem Gast eine den polizeilichen Anforderungen entsprechende Angabe nicht zu erlangen ist, hiervon sofort der Polizei Mittheilung zu machen, damit diese die Ergänzung der Eintragung herbeiführen kann.

Heppens, 13. Aug. Am Dienstag Abend, 7 1/2 Uhr, findet in Lantens's Gasthause eine Gemeindevorstandssitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1) Neuwahl des Gemeindevorstehers, 2) Statut, betr. Eintheilung der Gemeinde in drei Bezirke, 3) Antrag der Anlieger der Müller- und Friederikenstraße, betreffend Gabelbeleuchtung, 4) Konzeßion, bezüglich des Schornsteinfeger-Gewerbes, 5) Bedingungen, betreffend Ausverdingung der Beleuchtung des öffentlichen Theiles der Gemeinde, 6) Verschiedenes.

Aus der Umgegend und der Provinz.

X Nüsterfel, 13. Aug. Beim Baden extrant hier der Arbeiter Hamermann. Er war bei Erbauung der Schießstände beschäftigt.

Oldenburg, 12. August. Heute Morgen 7 Uhr 39 Min. verließen die Frau Großherzogin wie auch die Frau Großherzogin von Wecklenbüra und Prinzess Windischgräß mit dem

ahpflanzlichen Zuge Rastete. Die Frau Erbgröszherzogin be- gab sich nach Cuxhaven, um dort an Bord der „Denjahn“ zu gehen, die Frau Gröszherzogin von Mecklenburg und Prinzess Windischgrätz kehrt nach Rastenburg zurück. Dorthin nahmen sie auch den Prinzen Nikolaus mit, und nach Beendigung der Seereise wird die Frau Gröszherzogin ebenfalls in Rastenburg eintreffen. — S. R. H. der Gröszherzog wird morgen eine Fahrt nach Stieghausen unternehmen. Am nächsten Montag wird der Gröszherzog mit dem Zuge Abends 9 1/2 Uhr Rastede verlassen und eine Reize antreten. Nach ihrer Beendigung wird der Gröszherzog seinen Wohnsitz auf Schloß Gildenstein in Goltstein nehmen. (N. f. St. u. L.)

Vermischtes.

—* Berlin, 12. August. Der Kapellmeister Robert Erben, ein in der Bühnenwelt sehr beliebter Musiker, ist in religiösen Wahnsinn verfallen und mußte heute als gemeingefährlich von der Polizei nach der Charité gebracht werden.

—* Berlin, 12. August. Aus Christiania wird gemeldet: Der 30jährige Probelehrer am Realgymnasium zu Pankow bei Berlin, Dr. Max Kramer, ist bei Besteigung des Berges Gausita in Telemarken verunglückt. Er war mit einem Kameraden ohne Führer ausgegangen. Im Nebel und Schneewetter verschwand plötzlich Kramer. Der Andere rief ihn an, es erfolgte keine Antwort. Der Begleiter mußte endlich allein zurückkehren. Nach zwei Tage langen Nachforschungen wurde die Leiche endlich gefunden. Kramer war vom Gipfel abgestürzt, sein Kopf war zerschmettert. Er wird im Vestfjorddalen begraben werden. Kramers Eltern leben in Berlin.

—* Der Große Preis von Deutschland, welcher am Sonntag, 14. d. Mts., auf der Rad-Bahn „Kurfürstendamm“ zum Austrag kommt, ist mit folgenden Preisen ausgestattet. Der Sieger erhält 8000 Mk., der Zweite 3000 Mk., der Dritte 1000 Mk., der Vierte 500 Mk. Außer den Vorläufen, die am 14. d. M. gehalten werden und zu denen allein über 50 der bedeutendsten Rennfahrer ihre Meldungen eingereicht haben, findet an demselben Tage noch ein Fünfzig-Kilometer-Fahren statt.

—* Nach der neuen Zusammenstellung der Eisenbahnunfälle auf den preussischen Eisenbahnen sind im Monat Juli folgende Betriebsunfälle vorgekommen: Entgleisungen 15, Zusammenstöße 5, sonstige Unfälle 174, zusammen 194. Getödtet wurden bei den Unfällen 3 Reisende, verletzt 4; Bahnbeamte und Bahnarbeiter getödtet 25, verletzt 94; fremde Personen getödtet 25, verletzt 27.

—* Vom Tode des Gestrinens rettete am Sonntag Nachmittag der Unteroffizier Bischof von der 11. Comp. des Infanterie-Regiments Graf Schwerin Nr. 14 in Graudenz mit eigener Lebensgefahr seinen Vater, den Lokomotivführer L., beim Baden in der Weichsel bei Dorpoch, wohin die Familie einen Ausflug unternommen hatte. Der des Schwimmens unfundige alte Herr war schon wiederholt vom Strudel in die Tiefe gezogen, als der Sohn, der etwa 100 m voraus in die Weichsel geschwommen war, mit Anstrengung aller Kräfte hinzuschwamm und seinen Vater ans Ufer brachte.

—* Reisse, 11. August. Bei einer Felddienstation der 8. Comp. des 157. Regts. fielen laut „Köln. Ztg.“ infolge der großen Hitze zahlreiche Mannschaften um; ein Soldat ist gestorben, zwei sind schwer erkrankt.

—* (Fürst Bismarck als Thierliebhaber.) Welch' ein großer Thierliebhaber Fürst Bismarck war, beweisen die mannigfachen Anekdoten über die „Reichshunde“. Der englische Maler W. Richmond erzählt in seinen Aufzeichnungen, daß Bismarck die Eingeborgel ebenfalls sehr liebte; nicht weniger aber war er auch an anderem Geflügel sehr zugehen. Einen eigenen großen Hühnerhof hat der Fürst nicht gehalten. Das machten sich die Hühner des Posthauses, das an das Besitzthum des Fürsten grenzt, zu Nutzen und drangen sehr häufig über den Gartenzaun in das fürstliche Gebiet ein. Statt sie, die das fremde Eigenthum durch aus nicht respektierten, zu verjagen, fütterte der Fürst sie eigenhändig oder ließ sie füttern. Als einst Postmeisters Hühner dem Reichsbesitzer der Frau Fürstin übel mitgespielt hatten und sich die Fürstin darüber beklagte, da stellte Bismarck einen Knaben als Wache an dem Beet auf, aber den Mißthäter selbst ließ er das Gastrecht in seinem Hof und Garten. Er kannte jedes einzelne Thier aus dem Geflügelvolk genau und fand sofort ein fremdes Huhn heraus, das sich zu dieser Schaar verirrt hatte. Der große stolze Hahn war des Fürsten besonderer Liebling; einen Fehler an dem Prachtthier sah das Auge des Fürsten ebenfalls wieder zuerst; eines Tages ließ er der Frau Postmeisterin sagen, der Hahn sei ja auf einem Auge blind. Niemand von den Angehörigen und dem Gefolge des Postmeisters hatte das bemerkt, aber es hatte doch seine Richtigkeit. Am letzten Lebensstage des Fürsten, so erzählt die „M. N.“, als er aus dem wohlthätigen und schmerrfühlenden Schlummer, in den er seit 1 Uhr Nachmittags versunken war, gegen 4 Uhr für wenige Minuten erwachte und sein Kammerdiener Binnow sich über ihn beugte und ihn, um dem Kranken vielleicht einige zerstreute Worte zu sagen, auf das Gekacker der Hühner in der Nähe des Schlafzimmers aufmerksam machte, antwortete der Fürst mit der besorgten Frage: „Die Hühner sind doch jeden Tag gestört worden?“ Der Fürst sowohl als die verwirrte Fürstin waren auch für die Winterfütterung der Vögel sehr besorgt. An den Bäumen in der Nähe des Friedrichsrufer Herrenhauses konnte man im Winter stets die Gerippe von Gänse- und anderen Vögeln hängen sehen, welche für die überwinternden Vögel bestimmt waren. Welche Arten der Letzteren anwesend waren, bildete oft den Gesprächsstoff. Aber auch die Pferde hatten es gut. In Barzin befindet sich eine Fohlenkoppel. Eines Tages sagte der Fürst: „Wenn ich nach Barzin komme, besuche ich gleich am nächsten Morgen die Fohlen. Wenn dann die Thiere zu mir heranzuströmen kommen und ihre Köpfe mir auf die Brust oder den Arm legen, dann bekomme ich den Wärter ein Zwanzigmarksstück, weil ich daraus ersehe, daß die Thiere gut behandelt werden.“ Bei anderer Gelegenheit sagte er, daß er auf der Fohlenkoppel Hindernisse aller Art hatte anbringen lassen. „Die Fohlen sollen den Kampf mit dem Leben so früh als möglich lernen; lernen sie ihn spielend, dann ist es um so besser für sie.“

—* Gen u a, 12. Aug. Gestern Abend fand bei Pontedecimo ein Zusammenstoß zwischen einem Durchgangszug und einem Güterzug statt. Vier Personen wurden getödtet und zwanzig verwundet.

—* In America und in Deutschland hat man zu militärischen Signalzwecken Versuche gemacht zur Feststellung der Sichtbarkeit verschiedenartiger Lichter auf größere Entfernungen. Ergebnisse: Weißes Licht einer Kerze in klarer Nacht sichtbar auf 2250 m, in Regennacht auf 1610 m, bei hellem Wetter auf 1860 m. 3 Kerzen leuchteten auf 3700 m, 10 Kerzen auf 7400 m und 19 Kerzen auf 9250 m. Grünes Licht von 1, 2, 12, 51 und 106 Kerzen leuchtete auf 1740, 1850, 3700, 5550 und 7400 m. Die empfehlenswerthe Lichtfarbe ist hellgrün, von rothen Farben ist kupferroth die beste.

—* Beim Ausmarsch der Truppen im Jahre 1870 befand sich bekanntlich das Hauptquartier des Königs von Preußen auf einige Tage in Mainz. Der damalige Bundeskanzler Graf

Bismarck war in der Villa Kupferberg abgestiegen. Am Morgen nach der Ankunft wollte er sich rasiren lassen, und hierzu wurde der damals in der Gaufrage, jetzt in der Augustinerstraße wohnende Barbier Philipp Ernst gerufen. Als der Mann beim Grafen eintrat, war dieser, seine lange Peise rauchend, mit dem Durchgehen von Einkäufen beschäftigt, erhob sich jedoch sofort und stellte seine Peise weg, trat auf den bescheiden an der Thür stehenden Barfkünstler zu, sah ihm fest in die Augen und sagte in seiner lakonischen Weise „Rasiren“, wobei er sich auch schon in einen Fauteuil niederließ und selbst die Serviette umband. Ohne ein Wort zu sprechen, vollendete Ernst seine Arbeit und wurde mit dem Ruf „Morgen wieder!“ entlassen. So ging es Tag für Tag, bis das Hauptquartier aufbrach. Am letzten Morgen fragte Bismarck seinen Barbier scherzhaft: „Sie nehmen doch auch preussisches Geld als Zahlung?“ worauf der schlagfertige Ernst in echt rheinheftigen Dialekt erwiderte: „Gewiß, Excellenz, mir geht's in der Beziehung wie de Preise, ich nemme, was ich kriechen kann.“ Mit dem Finger drohend, aber dabei herzlich lachend, gab ihm der Bundeskanzler 6 Thaler für seine Mühewaltung.

Kirchliche Nachrichten.

10. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. Goedel, Mar.-Oberpf.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 8 Uhr.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Cor. 12, 1—11.
Kottmeier, Pastor.
Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.
Jahns, Superintendent.
Nachmittags 3 Uhr: Bibelst. im Armenarbeitshaus.
Kottmeier, Pastor.
Abends 7 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.
Kirchengemeinde Barz.
Gottesdienst um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst Kinderlehre für Mädchen.
Föbbecke, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Verl. Götterstr. 22.)

(Am Garnisonkirchhof.)
Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch Abend 8 1/4 Uhr Bibelst. Schröder, Pred.
Baptistengemeinde.
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Abendgottesdienst, Namittags 4 Uhr Predigt.
Grüber, Prediger.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagesbl.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)
HB. Kiel, 13. Aug. Die von einem Kieler Schiffsbauer eingerichtete direkte Schiffsverbindung Hamburg-Kiautschou ist eröffnet worden. Die Verbindung wird mit eisernen Segelschiffen betrieben in monatlichen Zwischenräumen.

HB. Paris, 13. August. Gestern Nachmittag 5 Uhr wurde Major Esterhazy und seine Geliebte in Freiheit gesetzt. Er sprach sich seinen Freunden gegenüber dahin aus, daß Bertulus ein cynischer Richter sei.

HB. Petersburg, 13. August. Die Reize des Zarenpaares nach Wien zum Jubiläum des Kaisers ist zweifelhaft geworden. Es verlautet, Großfürst Wladimir werde das Zarenpaar vertreten.

HB. Gibraltar, 13. August. Das englische Mittelmeer-gefahrswater ist heute nach Livorno, Spezia und Castellamare in See gegangen.

HB. Newyork, 13. August. Das Friedensprotokoll ist gestern Nachmittag 4 Uhr in Gegenwart des Präsidenten McKinley vom französischen Botschafter Cambon unterzeichnet worden. Das Protokoll enthält die Bestimmung, daß Manila und das gesammte spanische Westindien sofort unter Aufsicht einer spanisch-amerikanischen Militär-Kommission den bereinigten Staaten ausgeliefert werden soll. Die Befehung Manilas geschieht nur zeitweise bis die Friedenskommission über das Schicksal der Philippinen entschieden hat.

Fahrplan

gültig vom 1. Mai 1898 (M. E. Z.) ab.

Wilhelmshaven-Bremen.						
	Mrg.	Vorn.	Nachm.	Nachm.	Abds.	Abds.
Wilhelmshaven . . .	Abf. 6.19	9.57	12.28	4.29	7.48	10.51
Barz . . .	Abf. 6.23	—	12.32	4.33	7.52	—
Marientiel . . .	Abf. 6.29	10.04	12.38	4.39	7.58	—
Sande . . .	Abf. 6.34	10.09	12.43	4.44	8.03	—
Ellenferdam . . .	Abf. 6.39	10.12	12.48	4.48	8.08	—
Dangastermoor . . .	Abf. 6.49	10.21	12.57	4.57	8.17	—
Barzberg . . .	Abf. 7.06	10.34	1.11	5.12	8.35	—
Babel . . .	Abf. 7.18	10.44	1.21	5.22	8.45	—
Galn . . .	Abf. 7.23	10.53	1.30	5.31	8.54	—
Rastede . . .	Abf. 7.39	11.02	1.39	5.40	9.04	—
Olbensburg . . .	Abf. 8.00	11.17	1.54	5.58	9.19	—
Bremen (Hpt.-Bhf.) . . .	Abf. 8.15	11.30	2.09	6.12	9.35	—
Bremen (Hpt.-Bhf.) . . .	Abf. 9.28	12.30	3.09	7.32	10.51	—

Bremen-Wilhelmshaven.						
	Mrg.*	Vorn.	Nachm.	Nachm.	Abds.	Abds.
Bremen (Hpt.-Bhf.) . . .	Abf. 5.41	6.30	10.10	1.58	6.12	8.42
Olbensburg . . .	Abf. 6.39	7.50	11.19	2.54	7.06	9.57
Rastede . . .	Abf. 6.50	8.01	11.36	3.10	7.15	10.14
Galn . . .	Abf. 7.05	8.20	11.57	3.28	7.33	10.33
Barzberg . . .	Abf. —	8.29	12.06	3.37	7.42	10.42
Babel . . .	Abf. —	8.38	12.15	3.46	7.51	10.51
Dangastermoor . . .	Abf. 7.28	8.50	12.26	3.59	8.04	11.03
Ellenferdam . . .	Abf. —	8.56	12.32	—	8.10	11.09
Sande . . .	Abf. —	9.04	12.40	4.11	8.18	11.17
Marientiel . . .	Abf. —	9.12	12.48	4.19	8.26	11.25
Barz . . .	Abf. 7.44	9.17	12.51	4.24	8.29	11.29
Olbensburg . . .	Abf. —	9.23	12.57	4.30	8.35	11.35
Bremen (Hpt.-Bhf.) . . .	Abf. —	9.29	1.03	4.36	8.41	11.41
Wilhelmshaven . . .	Abf. 7.58	9.32	1.06	4.39	8.44	11.44

Bremen-Wilhelmshaven-Bittmünd.						
	Mrg.	Vorn.	Nachm.	Abds.†	Abds.	Abds.
Wilhelmshaven . . .	Abf. 6.56	8.53	12.28	4.12	6.00	8.03
Barz . . .	Abf. 7.01	8.58	12.32	4.17	6.05	8.08
Marientiel . . .	Abf. 7.08	9.05	12.38	4.24	6.12	8.15
Sande . . .	Abf. 7.14	9.11	12.43	4.30	6.18	8.21
Ellenferdam . . .	Abf. 7.20	9.23	12.55	4.39	6.25	8.32
Dangastermoor . . .	Abf. 7.26	9.29	1.01	4.45	6.31	8.38
Barzberg . . .	Abf. 7.35	9.38	1.10	4.54	6.40	8.47
Babel . . .	Abf. 7.41	9.44	1.16	5.00	6.46	8.53
Galn . . .	Abf. 7.50	9.53	1.25	5.09	6.55	9.02
Rastede . . .	Abf. 7.56	10.10	1.29	5.15	—	9.10
Ellenferdam . . .	Abf. 8.03	10.17	1.36	5.22	—	9.17
Sande . . .	Abf. 8.09	10.23	1.42	5.28	—	9.23
Marientiel . . .	Abf. 8.15	10.29	1.48	5.34	—	9.29

* Vom 1. Juli bis 30. September.
† Nur an Werktagen.

Bittmünd-Wilhelmshaven.								
	Mrg.†	Mrg.	Vorn.	Vorn.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.
Bittmünd . . .	Abf. —	—	8.55	11.40	3.48	6.55	9.39	—
Marientiel . . .	Abf. —	—	9.02	11.47	—	7.02	9.46	—
Bereinigungs . . .	Abf. —	—	9.08	11.53	3.59	7.08	9.52	—
Jever . . .	Abf. 4.55	5.50	9.35	12.08	4.10	7.25	10.04	—
Heldmühl . . .	Abf. 5.05	6.03	9.45	12.18	4.20	7.35	10.17	—
Ostiem . . .	Abf. 5.10	6.09	9.50	12.23	4.25	7.40	10.22	—
Sanderbusch . . .	Abf. 5.19	6.21	9.59	12.32	4.34	7.49	10.31	—
Sande . . .	Abf. 5.24	6.28	10.04	12.37	4.39	7.54	10.36	—
Marientiel . . .	Abf. 5.29	6.34	10.15	12.51	4.47	8.04	10.40	—
Barz . . .	Abf. 5.36	6.41	10.22	12.57	4.54	8.11	10.47	—
Barz . . .	Abf. 5.43	6.48	10.29	1.03	5.01	8.18	10.54	—
Wilhelmshaven . . .	Abf. 5.47	6.52	10.33	1.06	5.05	8.22	10.58	—

Bittmünd-Emden.								
	Mrg.	Mrg.	Vorn.	Vorn.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.
Bittmünd . . .	Abf. 5.36	—	8.20	10.30	1.52	5.39	—	—
Vorn . . .	Abf. 6.04	—	8.52	11.11	2.21	6.07	—	—
Nordden . . .	Abf. 7.08	—	9.54	12.11	3.21	7.08	—	—
Georgshel . . .	Abf. 7.13	—	10.08	1.59	3.36	7.42	—	—
Emden . . .	Abf. 7.55	—	10.48	2.43	4.16	8.27	—	—
Emden . . .	Abf. 8.43	—	11.32	3.33	5.00	9.18	—	—

Emden-Bittmünd.								
	Mrg.	Mrg.	Vorn.	Vorn.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.
Emden . . .	Abf. 5.56	—	7.07	11.36	1.50	5.35	9.25	—
Georgshel . . .	Abf. 6.38	—	7.58	12.27	2.42	6.31	10.18	—
Nordden . . .	Abf. 7.13	—	8.37	1.05	3.23	7.14	11.00	—
Vorn . . .	Abf. 7.18	—	10.06	2.05	4.54	7.38	—	—
Vorn . . .	Abf. 8.18	—	11.08	3.17	6.16	8.51	10.12	—
Bittmünd . . .	Abf. 8.48	—	11.35	3.43	6.47	9.27	10.40	—

Jever-Carolinenfiel.								
	Mrg.	Mrg.	Vorn.	Vorn.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.
Jever . . .	Abf. 8.00	—	10.00	1.30	5.18	9.05	—	—
Marientiel . . .	Abf. 8.11	—	10.11	1.41	5.29	9.16	—	—
Bussenhausen . . .	Abf. 8.18	—	10.18	1.48	5.36	9.23	—	—
Letzen . . .	Abf. 8.24	—	10.24	1.54	5.42	9.29	—	—
Hoheknächen . . .	Abf. 8.31	—	10.31	2.01	5.49	9.36	—	—
Garms . . .	Abf. 8.38	—	10.38	2.08	5.56	9.43	—	—
Carolinenfiel . . .	Abf. 8.46	—	10.46	2.16	6.04	9.51	—	—

Carolinenfiel-Jever.								
	Mrg.	Mrg.	Vorn.	Vorn.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.
Carolinenfiel . . .	Abf. 7.00	—	11.16	3.15	6.30	9.18	—	—
Garms . . .	Abf. 7.09	—	11.24	3.24	6.39	9.27	—	—
Hoheknächen . . .	Abf. 7.16	—	11.31	3.31	6.46	9.35	—	—
Bussenhausen . . .	Abf. 7.23	—	11.38	3.38	6.53	9.42	—	—
Letzen . . .	Abf. 7.29	—	11.44	3.44	6.59	9.48	—	—
Marientiel . . .	Abf. 7.36	—	11.51	3.51	7.06	9.55	—	—
Jever . . .	Abf. 7.46	—	12.01	4.01	7.16	10.05	—	—

Grabsiede-Bochhorn-Ellenferdam.								
	Mrg.	Mrg.	Vorn.	Vorn.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.
Grabsiede . . .	Abf. 8.15	—	9.45	—	5.28	—	8.56	—
Bochhorn . . .	Abf. 8.32	—	9.51	—	5.36	—	9.04	—
Bochhorn . . .	Abf. 8.42	—	9.55	12.16	3.50	—	7.55	—
Steinhäusen . . .	Abf. 8.50	—	10.03	12.24	3.58	—	8.03	—
Ellenferdam . . .	Abf. 8.57	—	10.10	12.31	4.05	—	8.10	—

Ellenferdam-Bochhorn-Grabsiede.								
	Mrg.	Mrg.	Vorn.	Vorn.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.
Ellenferdam . . .	Abf. 7.25	—	9.07	11.05	1.00	4.59	8.22	—
Steinhäusen . . .	Abf. 7.33	—	9.15	11.13	1.08	5.07	8.30	—
Bochhorn . . .	Abf. 7.40	—	9.22	11.20	1.16	5.14	8.37	—
Grabsiede . . .	Abf. 7.41	—	9.30	—	—	5.16	8.44	—
Grabsiede . . .	Abf. 7.49	—	9.38	—	—	5.24	8.52	—

Neuenburg-Zetel-Bochhorn.								
	Mrg.	Mrg.	Vorn.	Nachm.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.
Neuenburg . . .	Abf. 5.54	—	8.15	11.45	3.20	7.25	—	—
Zetel . . .	Abf. 6.08	—	8.30	12.03	3.34	7.39	—	—
Bochhorn . . .	Abf. 6.17	—	8.39	12.12	3.43	7.48	—	—

Bochhorn-Zetel-Neuenburg.								
	Mrg.	Mrg.	Vorn.	Nachm.	Abds.	Abds.	Abds.	Abds.*
Bochhorn . . .	Abf. 9.33	—	1.20	5.15	8.4			

Zu vermieten
 auf sofort **1 Etagenwohnung**,
 3 Räume, Miethpreis 150 Mk.
 Desgl. zum 1. November **1 Etagen-**
wohnung m. abgeschl. Korridor
 sowie **2 Oberwohnungen**.
N. S. Nannan, Berl. Börsenstr. 83.

Zu vermieten
 umständl. z. 1. Nov. eine frdl. 4r.
Etagenwohnung m. abgeschl. Erd-,
 Keller, etwas Gartent. u. a. Zubehör.
 Preis 230 Mk. Klost. im Hause.
M. Switkowski, Bant. Seidstr. 1.

Zu verkaufen
 junge Hunde, Fox-Terrier.
 Grenzstraße 53, II.

Zu verkaufen
 umständl. halber eine
Nähmaschine.
 Marktstraße 39, im Laden.
 Ein sehr gut erhaltener $\frac{3}{4}$
Contra-Bass
 billig zu verkaufen.
D. Kaper's Nachfolger.
 Vanterstraße 8.

Ein Kinderfahrrad
 zu kaufen gesucht.
 Neue Wilh. Str. 7.
 Für ein hiesiges Kaufmännisches
 Comptoir wird ein mit guter Schul-
 bildung versehener

Lehrling
 zu sofort oder 1. Okt. d. J. gesucht.
 Selbstgesch. Angeb. unt. E. R. erbeten.

Gesucht
 ein erster Schmiedegessele auf
 dauernde Beschäftigung für Fußbeschlag
 und Wagenarbeit.
S. Moris.

Gesucht
 werden herrschaftliche Köchinnen,
 ein Mädchen für gute Privatstellen
 und eins für Nachmittag, ein Kinder-
 mädchen von 16 bis 17 Jahren.
Frau Wahnmann, Kasernenstr. 1.

Gesucht
 ein zuverlässiger Kutscher.
August Bahr.

Gesucht
 zum 1. Oktober eine 3- bis 4räumige
Wohnung, möglichst auf preuß.
 Gebiet. Offerten unter S. R. 92 an
 die Exped. d. Bl.

Suche auf sofort
20 Maurer,
 Beschäftigung auch für den
 Winter.
E. Burschkies, Kaiserstr.

Mädchen
 auf ganz oder Stundenmädchen
 für den ganzen Tag möglichst sofort
 gesucht.
 Wallstraße 9, I.

Die patentirte Siegel'sche Con-
 struction für

Siano's
 garantiert durch ihre Eigenart.
 a. größte Dauerhaftigkeit im All-
 gemeinen;
 b. im Besonderen gegen Witterungs-
 einflüsse (Seeluft, Marischlima,
 Tropen);
 c. größte Stimmhaltung, große,
 edle Tonfülle, leichte, sehr präzise
 Spielart.
 Empfehle dieselben bestens.

A. Graul,
 Piano-Magazin,
 Gökerstraße 4.

Es wird
Vorbereitungs-Unterricht
 erteilt für Steuerleute auf großer
 Fahrt oder Schiffer auf kleiner Fahrt.
 sowie Unterricht in Arithmetik und
 Algebra, Planimetrie und Stereo-
 metrie.
 Altestraße 5, II. I.

Reverey, Gerichtsvollzieher.

Verkauf
 eines Gasthofes
 in Nordenham.
 Ellwürden. Der Gastwirth G.
 Dieking in Nordenham hat mich
 beauftragt, Sterbefalls halber seinen
 daselbst belegenen

Gasthof
 mit bedeutendem Verkehr zum
 beliebigen Antritt zu verkaufen.
 Jede gewünschte Auskunft wird von
 dem Verkäufer oder dem Unter-
 zeichneten gerne unentgeltlich erteilt.
 Kaufliebhaber wollen sich baldigst
 melden.
H. Bullag, Auct.

Zu belegen
14000 Mk.
 auf sichere I. Hypothek.
Röver, Rechnungssteller,
 Federwarden.

Bäckerei
 zu vermieten.
 Eine seit 10 Jahren mit bestem Er-
 folg betriebene an bester Lage sich
 befindende Bäckerei ist zum 1. Novbr.
 zu vermieten.
N. H. Nannan,
 Berl. Börsenstr. 83.

Zu vermieten
 zum 1. November 3- und 4räumige
Ober- und Unterwohnungen.
 Tonndich, Schmidstraße 4.

Zu vermieten
 ein hübsch möblirtes Zimmer.
 Königstraße 51, 1 Tr. links.

Zu vermieten
 zum 1. November eine schöne 4räum.
Oberwohnung, Marktstraße 9.
 Zu erfragen
 Börsenstr. 37.

Zu vermieten
 auf sofort oder später mehrere 3- und
 4r. freundlich trockene Wohnungen
 der I. Etg. mit abgeschl. Korridor
 nebst Zubehör im Preise von 270 bis
 340 Mk. Näheres bei
M. C. Ahrends, Bant,
 Neue Wilh. Str. 25.

Zu vermieten
 die von Herrn Ober-Stabsarzt Hohen-
 berg bewohnte **Etagenwohnung**
 zu Oktober oder November.
 Augustenstraße 3.

Zu vermieten
 eine schöne 3räumige Etagen-
 wohnung zum 1. November. Desgl.
 eine dito Oberwohnung. Preis
 210 u. 180 Mk.
Nothert, Berl. Gökerstr. 24.

Zu vermieten
 Umstände halber sofort oder 1. Sept.
 eine 4räum. **1. Etagenwohnung**
 mit Wasserleitung, Speisekammer und
 Balkon.
C. S. Zindeboom, Roonstr. 46.

Filialen:
 Aachen, Ubalbertstraße 42.
 Barmen, Berthelstraße 6.
 Bielefeld, Niedernstraße 39.
 Berlin, Neue Königstraße 31.
 Bochum, Bongardstraße 3.
 Bonn, Remigiusstraße 14.
 Charlottenburg, Berlinerstraße 99.
 Darmstadt, Ernst-Budwigstraße 21.
 Dortmund, Westenhellweg 60.
 Duisburg, Beckstraße 37.
 Düsseldorf, Hünermarkt 21.
 Eren, Weierstraße 43.
 Düsseldorf, Schadowstraße 47.
 Ehrenfeld, Benloeststraße 333.
 Elberfeld, Kasinostraße 15.
 Essen (Ruhr), Limbecker Chaussee 23.
 Frankfurt a. M., Bodenheimerstraße 51.
 Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 33.
 Hannover, Steinhorstraße 20.
 Hagen, Mittelstraße 21.
 Hamm, Große Weststraße 19.
 Herne, Bahnhofstraße 59.
 Hildesheim, Hoherweg 14.
 Koblenz, Entenpfuhl 33.
 Krefeld, Friedrichstraße 2.
 Köln, Severinstraße 66.

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**
Spezial-Geschäft
für Kaffee und Thee.
 Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum anzu-
 zeigen, daß ich nunmehr in
Wilhelmshaven,
Marktstraße 24,
 dem Konfektionshause Schiff gegenüber,
 eine Verkaufsstelle meiner bekannten guten Kaffees
 errichtet habe. Durch günstige Einkäufe für über 300 Geschäfte
 zusammen bin ich in der Lage, den geehrten Konjumenten
 bedeutende Vortheile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und
 empfehle denselben geröstet p. Pfd. Mk. 0.70, 0.80, 0.90,
 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.
 Abfall-Kaffee per Pfund 50, 60 und 70 Pfg.
 Rob-Kaffee per Pfund Mk. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90,
 1., 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60.
 Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle:
 Kaisers Malzkaffee mit Kaffeegeschmack per Pfd. 25 Pfg.
 Kaisers Kaffee-Essenz per Dose 25 Pfg., per Tasse 30 Pfg.
 Kaisers Kaffee-Essenz in Trinkgläsern per Glas 28 Pfg.
 La Kristallwürfelzucker per Pfund 28 Pfg.
 La Kristallstampszucker per Pfund 26 Pfg.
 Gemahl. Mandis, das beste, was existirt, in Säckchen von 2 Pfund
 per Pfund 34 Pfg.
Kaisers Thee, neue Sorte, direkter Import.
 Nr. 1 Bello-Blüte per Pfund Mk. 5.—, $\frac{1}{10}$ Pfund 50 Pfg.
 " 2 Souchong " " " 4.— " 40 "
 " 3 " " " " 3.50, " 35 "
 " 4 " " " " 3.— " 30 "
 " 5 Souch. Cong. " " " 2.50, " 25 "
 " 6 Congo " " " 2.— " 20 "
 " 7 " " " " 1.70, " 17 "
 " 8 Souchong " " " 1.50, " 15 "
Chokolade, garantiert rein.
 garantiert rein, per Pfd. Mk. 1.50, $\frac{1}{5}$ Pfd. 30 Pfg.
Katao, " " " " 1.80, " 36 "
 " " " " 2.40, " 48 "
 Bruch-Chokolade, " " " " 0.80, " 16 "
 Vanille-Blod-Chokolade, " " " " 1.—, " 20 "
 Chokolade-Biscuits, " " " " 1.10, " 22 "
 Biscuits in feis frischer Waare.
 Nationalmix per Pfd. 40 Pfg. | Kaffeemischung per Pfd. 130 Pfg.
 Albert " " 80 " | Vanille-Biscuits " " 100 "
 Demilune " " 90 " | Karola-Mischung " " 145 "
 Kolonial " " 85 " | Nachener Brinten " " 50 "
 Friedrichsdorfer Zwiebad in Packeten v. 10 Schnitten pr. Packt 15 Pfg.
 Kaisers Salz-Paier per $\frac{1}{2}$ Pfund-Packt 20 Pfg.
Kaisers Kaffeegeschäft.
 Marktstr. 24, Wilhelmshaven, Marktstr. 24,
 dem Konfektionshause Schiff gegenüber.
 300 Filialen. Wiederverkäufern hohen Rabatt. 300 Filialen.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.
 Hauptgeschäft: Friedrichstrasse 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstrasse 49.
 3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestrasse 38

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.
 Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Musterzimmern, und zwar
Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.
 Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend
 einer Konkurrenz erreicht wurde.

Als besondere Gelegenheitskäufe meiner Spezial-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen
 unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschlitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Auszieh-
 tisch für 12 Personen, 12 massiv-eichenen Stühlen und Servirtisch für 350 Mark. Dasselbe mit
 grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für 450 Mark. Komplettes
 Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Butzenscheiben, Tische und Stühle,
 Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Dekorationen für 300 Mark. Elegante Rokoko-Salons mit
 feinsten Polstermöbeln, Portiären, Gardinen, Teppichen, schönen behaglichen Erkern und Ecken,
 fertig arrangirt.

Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben

Tanzunterricht
 im Saale des Herrn W.
Borsum.
 Den geehrten Herrschaften mache ich
 hierdurch die ergebene Anzeige, daß
 mein diesj. Unterricht am **Mittwoch**,
 den 7. September, für Kinder
 Nachm. von 5—6 $\frac{1}{2}$ Uhr, für Damen
 von 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ Uhr und für Herren
 von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends beginnen
 wird. Die näheren Bedingungen be-
 liebe man bei Herrn Borsum einzu-
 sehen, woselbst auch die Eintragungen
 in die Liste vorzunehmen bitte. Ich
 werde am 2., 3. und 4. September
 Nachmittags von 6—9 Uhr daselbst
 anwesend sein, um Anmeldungen per-
 sönlich entgegen zu nehmen.
 Hochachtungsvoll

H. von der Key.
 Abhanden gekommen
 ein starker zweirädriger
Handwagen
 Wiederbringer 5 Mk. Belohnung.
H. Lönjes, Umenstraße 27.

Uhren
 Reinigen 1.50 Mk.,
 neue Feder 1.50 Mk.,
 Uhrglas 30 Pfg.
J. Schöneboom, Uhrmacher,
 Neue Wilh. Str. 31.

Chemisches Hilfsbuch
 für die **Metall-Gewerbe**
 von **Dr. R. Kayser**.
 2. verb. u. verm. Aufl. Preis gebd. Mk. 2.80.
 Das Buch ist ein chemisches Lexikon für jeden Metall-
 arbeiter. Es giebt in praktischer, zuverlässiger und allgemein
 verständlicher Weise Rath und Auskunft über jede der im ge-
 sammelten Metallgewerbe so vielfach vorkommenden Fragen be-
 treffs der Verwendung der chemischen Hilfsmittel und der Durch-
 führung chemischer Operationen. So z. B. über Legieren,
 Löten, Schweißen, Kitten, Aetzen, Härten, Ueberziehen,
 Beizen, Färben, Putzen, Reinigen der Metalle etc.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Ein-
 sendung von Mk. 2,80 von
A. Stuber's Verlag (C. Kabitzsch), Würzburg.

Pfund's
Condensirte Milch
 von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und
 Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditoren un-
 entbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und
 Scheere geöffnet werden, empfehlen
Dresdener Molkerei
Gebrüder Pfund
 Hauptkontor: Bautzner Strasse 79.
 Zu haben in Wilhelmshaven in den Drogerien R.
 Lehmann und W. Waelismuth.

„Weisser Schwan“.

Zum Schützenfeste empfehle mein auf das Beste eingerichtetes

„Schwanen-Fest“

dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Bant zur fleißigen Benutzung. — Ausgezeichnetes Bier und kalte Speisen. Konstante Bedienung.

Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

F. Schigoda.

Schützenhof Jever

Sonntag, den 14. August cr.:
Grosses

Militär-Concert



ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll

Fr. Küpker.

Meinen werthen Freunden und Gönnern von Bant und Wilhelmshaven bringe hiermit meine der Kenzeit entsprechende

Restauration und Clublokalräume,

sowie

Garten-Restauration

in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.

W. Wollermann,
Banterstraße 1.

C. Böttcher's Restaurant.

Salte mich zum Schützenfest bestens empfohlen.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Freunde und Gönner bitte um zahlreichen Zuspruch.

C. Böttcher.

Hotel zum Banter Schlüssel.

An den 3 Festtagen:

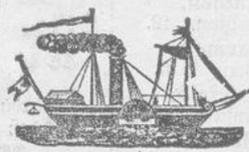
Grosser öffentlicher Ball.

Für ff. warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt.

ff. Biere u. a. Getränke.

C. Frerichs.

Luftfahrt nach Dangast



Sonntag, den 14. August,
per Dampfer „August Bahr“. Abfahrt
von der Strandhalle 1 Uhr Mittags,
Rückfahrt 8 Uhr Abends.

August Bahr.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Unter Preis!!

Ein Posten

Sommer-Anzüge

für Herren,

15 Mk. unter wirklichem Werth.

Ein Posten

Buckskin-Hosen,

8.50, 4.50, 6.00, 8.00.

Stepp-Decken,

3.00, 4.00, 5.50 bis 12 Mk.

Steppdecken aus Woll-Satin
mit Normal-Tricotfutter

6,00 Mk.

Kliem's Festzelt

auf dem Schützenfestplatz.

Empfehle mein

Restaurationszelt

dem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten
auf das Angelegentlichste. ff. Bier, ff. kalte Speisen.
Flotte Bedienung.

T. Kliem.



Während des Schützenfestes!

Neumann's grosses

anatomisches Museum

enthält nahe an 1000 Präparate, Figuren und Kunstwerke. Als ganz neu: Die Durchschlagskraft des deutschen Infanterie-Gewehrs an 5 geöffneten Körpern, plastisch dargestellt. Anatomische Präparate über den kranken sowie gesunden menschlichen Körper. Darunter neu: Die asiatische Beulenpest, sowie der Ausfall (Lepra) u. v. A. Alle halbe Stunde: Zerlegung der anatomischen Venus. Eintritt 30 Pfg., für Militär vom Feldwebel abwärts 20 Pfg. Geöffnet von Morgens 9 Uhr an. Zutritt haben nur Erwachsene.



Die schönste Plättwäsche

Brillant-Glanzstärke

erhält man durch Anwendung der weltberühmten amerikanischen

leicht und sicher mit jedem Plättweiser.

Nur echt mit Schutzmarke Globus.

Mit Gebrauchs-Anweisung in Packeten à 20 Pfg. überall vorrätig.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Naturheil-Verein.

Montag, den 15. Aug., Abds. 8 Uhr:

Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Geschäftliches. 2. Vortrag. 3. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Sonntag, den 14. d. M.:

Clubtour nach Varel.

Abfahrt 1 Uhr vom Vereinslokal.

I. Fahrwart.

Haus- und Küchengeräth
umständehalber billig zu verkaufen.
Wüllerstraße 6, II.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für einige Tagestunden.

Böckerstr. 10 (Keller).

Codes-Anzeige.

Heute Nacht um 4 Uhr verschied nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater

Johann Dahn

im Alter von 56 Jahren.

Wäge ihm die Erde leicht sein!

Die trauernde Wittwe

nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am

Dienstag Nachmittag 2 1/2 Uhr

vom Werkfrankenhaus aus statt.

Codes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschied sanft in dem Herrn unsere kleine Tochter

Hildegard

im zarten Alter von 11 Monaten,

was wir hiermit allen Freunden

und Bekannten mit der Bitte um

hille Theilnahme tiefbetriibt zur

Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 13. Aug. 1898.

A. Münd und Frau.

Die Beerdigung findet Montag

Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauer-

haus, Altdieichsweg 22 b, aus

statt.

Nachruf.

Am Freitag, den 12. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, starb plötzlich und unerwartet unser treuer Kollege und Mitarbeiter, der Maschinenbauer

Friedrich Fuermann,

in seinem 43. Lebensjahre.

Wir verlieren in den Dahingegangenen einen treuen Mitarbeiter und werden seiner stets gedenken.

Seine Mitarbeiter der Schwimmenden Werkstat Nr. 1 für Neubau, Bessort IV.

Dankfagung.

Allen denen, welche unserem lieben Sohn die letzte Ehre erwiesen haben, namentlich Herrn Pastor Kottmeier für seine trostreichen Worte am Grabe unseren besten Dank. Auch der Barbier- und Friseur-Zunft danken wir vielmals für die überreichen Kranzspenden und die Theilnahme an der Beerdigung unseres kleinen Jungen.

R. Pape nebst Angehörigen.

Dankfagung.

Allen denen, die unserem I. Sohn das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden, als auch Herrn Pastor Holtzermann für seine trostreichen Worte am Grabe sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Karl Anstätt und Frau.

Unserer heutigen Gesamtauflage ist eine Beilage, betreffend „Epidermin“, von der Firma Valentiner & Schwarz, chem. Fabrik in Leipzig-Plagwitz, beigelegt.

Hierzu zwei Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 189 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 14. August 1898.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Aug. Der Kaiser arbeitete heute in Wilhelmshöhe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags zuerst mit dem Vertreter des Auswärtigen Amtes, Gefandten Grafen Wolff-Metternich, und demnachst mit dem Chef des Militärkabinetts, General der Infanterie v. Sahnke, und empfing sodann den Botschafter in Konstantinopel, Freiherrn Marschall v. Bieberstein. Bei seinem Frühspazierritt im Park zu Wilhelmshöhe trug der Kaiser am vergangenen Montag probeweise den Tropenanzug, der auf der Reise in Palästina angelegt werden soll. Der Ueberrock, sowie die eng anliegenden Beinkleider sind von gelblich-weißem Stoff, über die Brust zieht sich eine gelbe Verschmierung. Die Reittiefel sind von gelbbrauner Färbung. Den Anzug vervollständigt der Tropenhelm mit gelber Spitze.

Berlin, 12. August. Der „R. Z.“ wird aus Petersburg berichtet: An dem Gelas Kaiser Wilhelms an den Reichsfanzler rühmt „Nowoje Wremja“ das uneingeschränkte Lob der Verdienste Bismarcks und die völlige Unparteilichkeit trotz der Enthüllungen von Moritz Busch und der ablehnenden Haltung der Familie Bismarck. In dem der Kaiser ohne jeden Vorbehalt dem Andenken des großen Gehilfen Kaiser Wilhelms gerecht werde, lasse er sich durchaus nicht von der Erwägung einschüchtern, daß dadurch vielleicht die Frage veranlaßt werden könne, warum Bismarck zurückgetreten sei, als weder Krankheit noch geistige Schwäche dies notwendig machte. Des Kaisers Gelübde, zu erhalten und mit dem Schwerte zu verteidigen, was Bismarck geschaffen, habe die Bedeutung eines ganzen politischen Programms, das nicht nur Elsaß-Lothringen, sondern die Verstärkung des allgemeinen Stimmrechts, die Anerkennung der Rechte der Bundesfürsten, die Stellung zu Oesterreich und Rußland betreffe. Der Schluß lautet wörtlich: „Was Rußland angeht, so werden diese Versprechungen bei uns mit ungeheurer Freude aufgenommen werden, da sie als neue Bürgschaften des europäischen Friedens erscheinen. Unter diesen Umständen kann der neue Kurs als ein Faktor des europäischen Friedens in Form einer politischen Kombination erscheinen, an die, wie versichert wird, Bismarck in den ersten Jahren seiner politischen Thätigkeit ernstlich gedacht und die nach unserer tiefen Ueberzeugung nicht so unmöglich zu verwirklichen ist, wie allgemein angenommen wird.“ Das Blatt spielt hier auf ein russisch-deutsch-französisches Bündnis an. Es fällt auf, daß der Ton der „Nowoje Wremja“ in letzter Zeit merklich verändert ist, die Leitartikel fangen an, deutschfreundlich zu werden.

Berlin, 12. August. Bezüglich des Entlassungsgesuchs des Fürsten Bismarck behauptet Herr M. Harden in der Zukunft, daß Bismarck das Schreiben dem Herrn Moritz Busch selbst im Jahre 1891 eingehändigt habe. Das ist unrichtig. Mindestens hat er es dem Herrn Busch weder zur Abschrift noch zur späteren Veröffentlichung eingehändigt. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet, daß weder der Fürst noch ein Mitglied der Familie davon Kenntnis hatte, daß Moritz Busch eine Abschrift besaß. Wenn der Fürst oder seine Familie die Veröffentlichung des Abschiedsgesuchs für notwendig gehalten hätte, dann würden sie sich kaum des Herrn Busch als Vermittlungs-person bedient haben.

Die Gliederung des Kriegsministeriums ist nach der neuen A.-R.-D. vom 1. Oktober d. J. ab folgende: Chef: Der Kriegsminister. Zentral-Departement: 1) Ministerial-Abteilung. Druckschriften-Verwaltung. 2) Intendantur-Abteilung. Allgemeines Kriegs-Departement: 1) Armee-Abteilung. 2) Infanterie-Abteilung. 3) Kavallerie-Abteilung. 4) Feldartillerie-Abteilung. 5) Fußartillerie-Abteilung. 6) Ingenieur- und Pionier-Abteilung. Vom Allgemeinen Kriegs-Departement ressortiren: Inspektion der Infanterieschulen, Gewehr-Prüfungskommission, Artillerie-Prüfungskommission, Zeughaus-Verwaltung, Armeemuseums-Inspektion; ferner in Bezug auf Verwaltungsangelegenheiten: Feldzeugmeisterei, Militär-Reinstitut, Inspektion des Militär-Beterinärwesens. — Abteilung für d. persönlichen Angelegenheiten. Geheime Kriegs-Kanzlei. — Armee-Verwaltungs-Departement. 1) Rassen-Abteilung. 2) Verpflegungs-Abteilung. 3) Bekleidungs-Abteilung. 4) Unterfunktions-Abteilung. 5) Bau-Abteilung. Vom Armee-Verwaltungs-Departement ressortiren: Prüfungskommission für höhere Intendantur-Beamte. General-Militär-Kasse. — Versorgungs- und Justiz-Departement. 1) Pensions-Abteilung. 2) Versorgungs-Abteilung. 3) Justiz-Abteilung. Justiz des Kriegsministeriums. Vom Versorgungs- und Justiz-Departement ressortiren: Inspektion der militärischen Straf-Anstalten, Direktorium des Potsdamer großen Militärwaisenhauses, Evangelische und Katholische Feldpropstei. — Remonte-Inspektion. Von dieser ressortiren: die Remontierungs-Kommissionen, die Remontedepots. — Medizinisch-Abteilung. Von dieser ressortiren: Kaiser Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, Prüfungskommission für Ober-Militärärzte.

Die „Deutsche Tagesztg.“ tritt der Vermutung entgegen, daß der Bund der Landwirthe eine eigene Fraktion im Reichstage gründen wolle; sie schreibt: „An die Gründung eines neuen Fraktionsbündnisses denken weder die Bundesmitglieder, die sich keiner Fraktion anschließen gedenken, noch diejenigen, die als Deutsch-Konervative gewählt worden sind oder gewählt werden sollen. Dazu sollte man uns denn doch zu gut kennen, als daß man uns für fähig hielte, die Bedeutung unserer Bewegung abzuschwächen.“

Berlin, 12. August. Aus Anlaß der bekannten Fälle von Mißgriffen von Polizeibeamten hat der Polizei-Präsident von Berlin v. Windheim eine Reihe von Abänderungen der Bestimmungen über die Sistrung von Frauenpersonen erlassen, die in einem bestimmten Verdacht stehen. Der Zweck der abgeänderten Bestimmungen geht dahin, bei den Sistrungen unliebsames Aussehen zu vermeiden und Mißgriffe zu verhüten. Personen, die unter dem Verdacht, dem unstatlichen Gewerbe nachzugehen, von der Straße weg sistrirt werden, sollen auf dem nächsten Polizeirevier sofort von dem Reviervorstand beziehungsweise seinem Vertreter vernommen werden. Befreiten sie, was ihnen vorgeworfen wird, so ist auf der Stelle bei ihren Angehörigen oder in sonst geeigneter Form Recherche anzustellen und, wenn sich ihre Angaben bewahrheiten, ihre Freilassung anzuordnen. Befreiten sich die Angaben nicht, oder räumen sie selbst ihre Schuld ein, so sind sie nicht, wie bisher, im grünen Wagen, sondern in einer Rodde nach dem Polizeipräsidium zu schaffen, wo die üblichen Feststellungen über die Vornahme einer ärztlichen Untersuchung sofort anzuordnen sind.

Berlin, 12. Aug. Zum Eisenbahnbau in Südwestafrica sollen demnachst von der Kolonialabteilung 150 Arbeiter, sowie 6 Unteroffiziere zur Aufsicht und 2 Lazarethgehilfen zur Pflege nach Swakopmund entsandt werden. Hierzu können sich Mannschaften melden, die im Herbst dieses Jahres zur Entlassung

kommen. In erster Linie kommen Angehörige der Eisenbahnbrigade, der Pioniere und alsdann Fachkundige der anderen Waffen in Betracht. Die Ausreise soll spätestens am 25. Sept. von Hamburg nach Swakopmund erfolgen.

Berlin, 12. Aug. Johannes Trojan befindet sich augenblicklich in Weichselmünde, wo er seine zwei Monate Festsitz wegen Majestätsbeleidigung absieht.

Hamburg, 12. Aug. Noch immer laufen in Friedrichsruh Briefe und Trauerkränze ein; die Zahl der letzteren betrug heute schon fast 1300. Die Mausoleumsarbeiten werden nunmehr in Angriff genommen, an Fertigstellung innerhalb zweier Monate ist aber gar nicht zu denken. Ueber die Veröffentlichung der Memoiren des Fürsten Bismarck verlautet noch nichts Authentisches. Horst Kohl dürfte weniger mit den Memoiren als mit der Ordnung und Sichtung der hinterlassenen Papiere zu thun haben.

Köln, 10. Aug. Laut „Röln. Ztg.“ bestellte die preussische Staatsbahnverwaltung in den letzten Tagen wieder 1800 Güterwagen verschiedener Gattungen, in diesem Haushaltjahr lieferbar, bei den inländischen Wagenfabriken; dagegen ist die verschiedenartig verbreitete Nachricht betreffend die Vergebung von 15 000 Wagen unrichtig oder verfehlt, da diese Vergebung sich nur auf das nächste Rechnungsjahr beziehen kann, der Voranschlag für dieses kommende Haushaltjahr aber noch nicht feststeht. Demselben Blatt zufolge beträgt die Umlage des Coltsyndikats für Juli wieder 9 Pct.

München, 12. August. Die heutige Trauerfeier für den Fürsten Bismarck auf dem Königsplatz vor den prächtigen Propyläen nahm einen überaus weisevollen Verlauf. Zu Tausenden hatten sich Einheimische und Fremde, Vertreter von Behörden und Vereinen u. s. w. eingefunden; auch waren mehrere Prinzen des königlichen Hauses und Vertreter der Diplomatie anwesend. Vor dem aufgetragenen Sarkophag wurden unter den Klängen eines Trauermarsches Kränze niedergelegt. Am Schluß wurde von den Tausenden gemeinsam „Die Wacht am Rhein“ gesungen.

Schweß, 9. August. Wegen Beteiligungs an der Wahl-agitation für den Kandidaten der Polen ist, wie das „Bromberger Tageblatt“ meldet, der Gemeindevorsteher von Linsk durch den Amtsvorsteher seines Amtes entsetzt worden.

Ausland.

Wien, 12. August. Die „N. Fr. Pr.“ veröffentlicht an der Spitze des Blattes eine Unterredung eines ihrer Mitarbeiter mit Prof. Mommsen in Berlin. Das Gespräch drehte sich um verschiedene Dinge und Personen, auch um Bismarck. Mommsen meint, daß ein Zusammenwirken des Kaisers und des Reichsfanzlers ganz gut möglich gewesen wäre. Bismarcks Memoiren, sagt Mommsen, könnten von größtem Interesse sein, wenn etwa Bismarck Beziehungen Deutschlands zu Rußland behandelt hätte. Eine Unterredung der Memoiren Bismarcks befürchtet Mommsen nicht. Was die Hinterlassung eines großen Vermögens betreffe, solle man in dieser Richtung an Bismarcks Andenken nicht denken. Er war ein Meister in der Verwaltung der vom Vater in geräumtem Zustande übernommenen Güter. Die Lage in Oesterreich findet Mommsen tröstlich.

Genève, 12. August. Die kaiserliche Gesandtschaft an den Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm: „Indem wir unserem Schmerze über den Tod des Schöpfers der deutschen Einheit, des Fürsten Bismarck, Ausdruck geben, wenden wir uns an unseren kaiserlichen Herrn, der für diesen Schmerz so tief empfundene und zugleich so erhebende Worte gefunden hat.“

Rom, 12. August. Der „Differatore Romano“ giebt bekannt, das Befinden des Papstes habe sich derartig gebessert, daß schon morgen die üblichen Audienzen wieder aufgenommen werden, obgleich Dr. Saponi noch einige Schonung anräth.

Rom, 12. August. Wie römische Blätter erzählen, nennt Leo XIII. den Cardinal Girolamo Maria Gotti oft „meinen Nachfolger“ (mio successore). In den vaticanischen Kreisen nimmt man jedoch diesen Scherz sehr ernst und will schon heute in dem genannten Kirchenfürsten den zukünftigen Kandidaten für die Tiara sehen, zumal bei ihm auch die Prophezeiung des Malactias, das nach „Lumen in coelo“ (Leo XIII.) „ignis ardens“ („brennende Feuer“) den päpstlichen Stuhl bestiegen werde, genau eintreffen würde, da derselbe eine brennende Fackel im Wappen führt. Cardinal Gotti zählt jetzt 64 Jahre und gehört einem Wächtersorden an. Den Cardinals-hut wollte er seiner Zeit nicht annehmen, und Leo XIII. mußte ihn dazu zwingen. Der Cardinal führt indes noch heute ein Klosterleben, bewohnt auf dem Forum Trajanum ein bescheidenes Zimmer und schläft auf hartem Lager. Man rühmt ihm eine große Gelehrsamkeit und einen äußerst concilianten Charakter nach. Den Blättern zufolge, soll er sogar im Heiligen Collegium einer Annäherung an Italien oft das Wort reden.

Paris, 12. August. Die Ausrüstung mit den neuen Schnellgeschützen macht rasche Fortschritte, und die Leistungen derselben erregen allgemein die höchste Befriedigung. Sie ermöglichen, bei vollständiger Treffsicherheit 19 bis 20 Schüsse in einer Minute abzugeben, eine Geschwindigkeit, welche nicht einmal die besten Schützen mit dem Lebelgewehr erreichen. Die Ausbildung mit jenen Geschützen ist gleichzeitig auf allen Schießplätzen vor sich gegangen, welche zu diesem Zwecke mit allem erforderlichen Material versehen waren. In den Vereinen der beiden östlichen Grenzkorps haben schon ganze Batterien Uebungen damit vorgenommen, und sie im nächsten Herbst zur Entlassung kommende Jahresschiffe wird durchweg in der Bedienung des Geschützes ausgebildet sein. Der „Gaulois“ stellt fest, daß Frankreich bereits ebenso weit gekommen ist wie Deutschland.

Brüssel, 12. August. In gut unterrichteten Kreisen bestätigt man, daß König Leopold sehr dringend die Schaffung einer beglihen Kriegsflotte sowie die Anlage eines großen Kriegshafens betreibt. Die Ausgaben betragen ungefähr 200 Millionen.

Haag, 12. August. Die Königin-Regentin Emma der Niederlande lehnte das ihr zugedachte Nationalgeschenk von zwei Millionen Gulden ab und eruchte den Ministerpräsidenten Pierson, die Summe wohlthätigen Zwecken zu widmen. Gleichzeitig giebt die Königin Wilhelmine bekannt, daß sie anlässlich ihrer Thronbestiegung kein Geschenk annimmt.

London, 12. Aug. Wie die „Times“ von gestern aus Peking melden, übersandte der belgische Gesandte am Mittwoch dem Tsung-li-Yamen eine Mittheilung des Inhalts, daß der russische und der französische Gesandte gemeinsam mit ihm das Tsung-li-Yamen dringend ersuche, den Versuch des britischen

Gesandten, die Ratifikation betreffend die Peking-Hankow-Bahn zu verhindern, unbeachtet zu lassen.

London, 12. August. „Daily Mail“ meldet, daß der endgültige Vertrag für den Bau der Bahn von Peking nach Hankau thatsächlich unterzeichnet und einem französisch-belgischen Syndikat zugesprochen worden ist. Die Bahn muß binnen drei Jahren hergestellt werden; Frankreich und Rußland üben die Finanzkontrolle aus. Frankreich beschafft 3 Millionen, Belgien 2 Millionen Fr. Es verlautet, eine geheime Klausel gestatte den Ausbau der Bahn nach Canton.

Spanisch-amerikanischer Krieg.

Die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien hat nach den vorliegenden Berichten gestern in Washington stattgefunden. Damit ist der Krieg thatsächlich beendet. Der Generaladjutant Ruggles hat am Mittwoch Abend bereits an General Miles die Anweisung des Kriegsführers ergehen lassen, alle Feindseligkeiten einzustellen und die spanischen Befehlshaber davon zu verständigen. Die förmliche Erklärung des Waffenstillstandes dürfte gestern nach Unterzeichnung des Präliminarvertrages erfolgt sein.

London, 12. August. Das Protokoll der spanisch-amerikanischen Friedenspräliminarien bestimmt als Ort der Verhandlungen Paris. Ebenso trifft es ein Arrangement für die Basis eines Waffenstillstandes.

Washington, 12. Aug. General Swan meldet hierher telegraphisch, daß seine Brigade eine Meile von Mahaguez entfernt mit starken spanischen Streitkräften in einen Kampf verwickelt wurde. Auf amerikanischer Seite fielen zwei Mann, ein Lieutenant und 24 Mann wurden verwundet.

Marine.

— Kiel, 12. August. Der Lt. z. S. v. Krohn ist für die Dauer der Herbstübungen an Bord des Flagggeschiffes „Blücher“ kommandirt. — Der Lt. z. S. der Reg. Rägner ist zur Ableistung einer zweimonatlichen Uebung an Bord des Panzerschiffes „Geimball“ kommandirt. — Der Mar.-Zahlm. Landwehr von der I. Werft-Division hat einen Urlaub bis zum 30. August erhalten. — Für den erkrankten einj.-freiwilligen Mar.-Uzt Dr. Weiß ist der einj.-freiwill. Mar.-Uzt Mann als Revierarzt des I. Seebataillons u. des Befehlshabers der Marinestation der Dtsche Kommandirt.

— Berlin, 12. August. Postsendungen sind wie folgt zu richten: Für das Kommando des II. Geschwaders, Geschwaderchef Kontre-Admiral Hoffmann, S. W. Flagggeschiff „Regia“ und S. W. Panzerschiffe „Ddin“, „Hagen“, „Fritzhof“, „Beeuwulf“ und „Geimball“ bis auf Weiteres nach Kiel; für das Schulschiff „Olga“ bis zum 3. September durch Vermittelung des Kaiserlichen Hofpostamts und vom 4. September ab bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven; für das Schulschiff „Sophie“ vom 13. August ab bis auf Weiteres durch das Kaiserliche Hofpostamt Berlin.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Hoppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 13. August. S. K. H. Prinz Heinrich von Preußen, Chef der II. Division des Kreuzer-Geschwaders begiebt morgen seinen 36. Geburtstag. Es ist der erste, den der Prinz als Admiral fern von der Heimath feiert, an den Küsten Sibiriens. Dorthin in die weitestgelegenen Gewässer folgen dem hohen Geburtstagskinde unsere Gedanken und Wünsche. Mögen die Gebete und Segenswünsche, die für den Prinz-Admiral zum Himmel emporsteigen, sich erfüllen, möge ihm ein glücklicher Erfolg und frohe Heimkehr beschieden sein.

K Wilhelmshaven, 13. August. Gestern Abend 7 bezug 8 Uhr kehrten die Werftdampfer „Nibel“ und „Kraft“ von Helgoland kommend, in den alten Vorhafen zurück. An Bord des „Kraft“ befand sich der Herr Oberverftdirektor Kapit. z. S. v. Schudmann nebst Gemahlin.

rg Wilhelmshaven, 13. August. Der Loosendampfer „Wilhelmshaven“ kam von einer längeren Kreuztour in der Weser hierher zurück und machte in der alten Einfahrt fest.

Wilhelmshaven, 13. August. Der Sprechverkehr mit Norden ist gestern früh eröffnet worden. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt eine Mark.

Wilhelmshaven, 13. Aug. Das Telegraphenkabel Curhaven-Helgoland ist seit Dienstag Nachmittag unterbrochen. Der Fehler soll auf der Helgolander Rhebe liegen. Bis zur Ausbesserung werden Telegramme von oder nach Helgoland über das Kabel Helgoland-Wilhelmshaven geleitet.

Wilhelmshaven, 13. August. Das Schützenfest steht wieder vor der Thür und damit das Volksfest des Hochsommers. Während der Schießverein sein Fest auf die Grenze zwischen Frühling und Sommer zu legen pflegt, wählt der Schützenverein stets den Spätsommer. Das Fest wird jedenfalls auch dies Mal nicht verfehlen, eine lebhafteste Anziehungskraft auszuüben. Der Platz ist mit Buden noch niemals so dicht besetzt gewesen, als diesmal. Auch nicht ein einziges Quadratmeter ist unverspachtet. Neben den landläufigen Buden werden noch vorhanden sein eine Menagerie, Mehlischs Spezialitätenweater, ein Museum, Zirkus usw., sodaß Jeder, der den Festplatz besucht, seine Rechnung finden dürfte. Die Schützen versammeln sich um 1 Uhr zum Abmarsch, der beim Park beginnt und zunächst durch die Straßen der Stadt nach Bant geht, woselbst im Schützenhof nach Ankunft der Schützen das Festessen seinen Anfang nimmt. Nach Aufhebung der Tafel wird mit dem Schießen begonnen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 12. Aug. Der Erbgroßherzog wird während der bevorstehenden Kaisermanöver bei Hannover eine Infanterie-Division führen. Er wird in Hannover im Hotel „Royal“ wohnen.

Oldenburg, 12. Aug. Die am 1. Juli d. J. verstorbene Frau Ministerial-Registrator Helcherichs hat dem Lambertstift, dem evangelischen Krankenhaus, dem Elisabeth-Krankenhaus und der Kinderbewahrschule je ein Legat von 100 Mk. vermacht.

Oldenburg, 12. August. Dem Oldenburger Kriegerbunde gehörten nach dem soeben im Bundesblatt veröffentlichten Stärke-Rapport für 1897/98 am 1. Januar d. J. 102 Vereine mit 9606 wirklichen Mitgliedern, 918 Vereinsfreunden und 225 Ehrenmitgliedern an. Der Stand des Baarvermögens betrug 99 520 Mk. Seit dem Monat April 1898 sind neu aufgenommen: Godensholt, Strickhausen (Kampfen.-V.) und Varensch mit zusammen 96 wirklichen Mitgliedern und 2 Vereinsfreunden, sodaß dem Bunde zur Zeit 105 Vereine, mit insgesamt 9702 wirklichen Mitgliedern, 918 Vereinsfreunden und 225 Ehrenmitgliedern an-

gehören, das sind im Ganzen: 10 845 Mitglieder. Unter den wirklichen Mitgliedern des Bundes befinden sich Offiziere, Sanitäts-Offiziere und obere Militärbeamte: a) des Beurlaubtenstandes 60, b) der Inaktivität 37, zusammen 97. Von den Vereinen des Bundes sind im Jahre 1897 gezählt worden: a) an Unterstützungsgeldern 2661 Mk., b) an Sterbegeldern 3982 Mk.

Leer, 12. August. Das Bürgerverordnetenkollegium setzte in seiner am Dienstag stattgehabten Sitzung eine Kommission zur Prüfung verschiedener auf die Marktverhältnisse sich beziehenden Fragen ein. Das Kollegium beschloß ferner, den Magistrat zu ersuchen, auf den Erlass einer Polizeiverordnung bei der städtischen Polizeiverwaltung hinzuwirken, nach welcher die in der Stadt gehaltenen Fahrräder mit Nummern zu versehen sind.

Leer, 12. Aug. In der letzten Bürgerverordnetenversammlung ward die Mitteilung gemacht, daß der Bau des Rathshauses insgesamt 382 153 Mk. gekostet hat. Am 24. September feiert Herr Direktor Quapp sein 25jähriges Jubiläum als Direktor des hiesigen Gymnasiums und Real-Gymnasiums. Frühere Schüler der Anstalt, welche sich für diese Feier interessieren, werden gebeten, bis zum 20. d. Mts. ihre Adressen an Dr. med. Niedlin oder H. Börner in Leer einzuschicken, damit ihnen über die Art der Feier Mitteilung gemacht werden kann.

Guden, 12. Aug. Zur Verzinsung und Amortisirung der Kosten der Anlage von Hydranten ist der Stadt von der Regierung ein einmaliger Beitrag von 500 Mk. bewilligt.

Nordenham, 10. August. Dem Ortsvorstand ist in diesen Tagen ein Schreiben des Großh. Amtes Butjadingen zugegangen, welchem die Abschrift des Berichtes der Großh. Eisenbahn-Direktion vom 13. Juli an das Großh. Staatsministerium angefügt ist, betr. Anlagen der Passagierdampfer des Nordd. Lloyd am Personenpier in Nordenham. In dem Bericht heißt es u. a.: Muß von der gleichzeitigen Anwesenheit der Schiffe beider Gesellschaften (Lloyd und Union) am Pier zu Nordenham abgesehen werden, weil das Anlegen des einen vor dem anderen bereits am Pier eingetroffenen Schiffes nicht nur unbequem ist, sondern leicht zu Unzuträglichkeiten führt, so giebt es zur Befriedigung der vorgetragenen, u. G. berechtigten Wünsche nur das Mittel der Fahrplanänderung auf beiden Seiten. Dergleichen Aenderungen lassen sich innerhalb einer Fahrplanperiode, für welche die Fahrpläne schon publiziert waren, nicht wohl vornehmen, wir hoffen aber nach den darüber stattgehabten mündlichen Besprechungen, daß es uns gelingen wird, den vorgetragenen Wünschen zum 1. September d. J. zu entsprechen. Daß daneben von der jedesmaligen Erhebung eines Brückengeldes vom Lloyd abgesehen und dieses pauschalirt werde, halten wir gewiß für zweckmäßig und werden wir auch diesbezüglich mit dem Lloyd verhandeln. Außerdem aber wird das regelmäßige Anlegen der Lloyd-Schiffe in Nordenham den Platz selbst haben, und dieses einen Verkehrszuwachs im Gefolge haben. Wir werden im Sinne unserer vorliegenden Ausführungen mit dem Lloyd und der Union unterhandeln.

Gessemünde, 12. Aug. Ein Konsortium hiesiger Kaufleute beabsichtigt am Fischereifischen eine Fabrik zur Verarbeitung von Fischabfällen zu errichten. Die Abfälle sollen zu einem Futtermittel für Vieh, Geflügel und Fische verarbeitet werden.

Bremen, 12. Aug. Das Medizinalamt giebt bekannt, daß auf dem hiesigen Schlachtthofe bei drei Kühen die Maul- und Klauenseuche festgestellt ist.

Bremen, 12. August. Drei interessante radSPORTliche Ereignisse werden die drei letzten Sonntage des August für den Gau Bremen bringen. Am 14. August findet in Lehe-Bremmerhaven Radrennen statt, am 21. ist der zweite diesjährige Preistourenkontrolltag von Oldenburg aus und am 28. ist das 100-Kilometer-Landfrägen-Rennen des Gau II ab Bremmerhaven. Letzteres findet statt auf der Strecke: Wulsdorf-Bevertstedt-Köhlen-Bederkesa-Drangstedt-Dehsiedt-Neuenwalde-Dorum-Misselwarden-Wedderwarden-Spedenbüttel. An das Rennen schließt sich ein Preiscorso an.

Koßhausen, 12. August. Die hiesige Molkerei, die vor mehreren Jahren bestens florirte, hat jetzt den Betrieb eingestellt, weil es ihr an dem nötigen Quantum Milch fehlt, um den Betrieb noch profitabel zu gestalten.

Sameln, 12. August. Dienstag Morgen wurde der Sohn des Bahnhofrestaureurs J. aus Emmerthal beim Baden in der Weser von einem Gehirnschlag getroffen und extrans. Die Leiche des Verunglückten wurde am Nachmittag aufgefunden.

Ghr bei Sameln, 12. August. In dem hiesigen Gutsdorfe wurden zwei werthvolle Pferde eines Gesspannes des Landraths raths v. Gake durch einen heftigen Blütschlag erschreckt, rannten mit dem Wagen in die am Gute vorbeifließende Weser und ertranke; dem Führer des Gesspannes gelang es, sich an den losgerissenen Flächen des Wagens festzuhalten und zu retten.

Hannov.-Münden, 12. Aug. Die Vorstände der hiesigen Sringervereine sollen dem Vernehmen nach veranlaßt worden sein,

ihre Vereine daraufhin zu prüfen, ob in denselben Anhänger der Sozialdemokratie vorhanden sind.

Vermischtes.

—* Berlin, 12. August. Ahlwardt wird wohl bald wieder eine Reise nach Amerika machen müssen, denn in Deutschland drohen die Einnahmen aus den Tellerfassungen zu versiegen. Wie aus Erfurt mitgetheilt wird, ist Ahlwardt neuerdings ein Strafmandat zugegangen, weil er am Schlusse einer dort abgehaltenen Versammlung eine Geldsammlung veranlaßt hatte, ohne eine behördliche Genehmigung dazu gehabt zu haben.

—* Cütin, 12. August. Major v. Bielow wurde, nach einer Meldung der „N. S. Z.“, beim Gewehrreinigen von einem Geschö tödlich getroffen, das durch Leib und Rücken drang.

—* Flensburg, 12. August. Die Ferienstrafkammer verurtheilte den früheren Kassirer der Flensburger Volksbank, Christian Petersen, welcher im Jahre 1892 von hier geflüchtet war, später in Kopenhagen ergriffen wurde und dort wegen Verbrechens gegen das Leben eine dreijährige Zuchthausstrafe verbüßt, wegen Wechseltäuschungen und neunfachen Betruges zu 3 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf 10 Jahre.

—* Hamburg, 9. August. Sehr interessant ist der soeben erschienene Bericht des Staatstierarztes Vollers über die Ergebnisse der Fleischschau in Hamburg; demnach wurden im Monat Juli 2481 Rinder, 4516 Kälber, 6569 Schafe, 13676 Schweine und 228 Pferde im Schlachtthofe geschlachtet. Davon waren 66 Rinder und 490 Schweine tuberkulös. Von dem von auswärts eingeführten frischen Fleisch stammten 7706 Viertel und 1899 Fleischstücke von Rindern aus Dänemark; davon wurden 28 Viertel und 10 Fleischstücke beanstandet. Von den aus Amerika stammenden 2 ganzen Schweinen und 1161 Fleischstücken wurde nur ein Fleischstück eines Schweines beanstandet. Außerdem wurden 16576 Schweinefleischstücke aus Amerika auf Trichinen untersucht und darunter 25 Stücke mit Trichinen behaftet gefunden.

—* Köln, 10. Aug. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurden zwei größere Kommissionen, aus Stadtverordneten und Bürgern bestehend, gebildet, um den durch die letzten Drane verursachten Schaden festzustellen und die Vertheilung der zu sammelnden Gelder vorzunehmen. Oberbürgermeister Becker hob hervor, daß er mit dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz sowie den Vertretern der Regierung eine Besichtigung der durch das Unwetter heimgesuchten Orte vorgenommen habe, das herrschende Uebel sei derart, daß eine schnelle Hilfe notwendig sei.

—* Köln, 12. Aug. Bei dem Hagelschlag am Sonntag Abend fielen Schlossen im durchschnittlichen Gewicht von 80 bis 100 Gramm, doch auch solche von 160 bis 250 Gramm waren keineswegs selten. Dagegen dürfte ein niedrigeres Eisstück, das von den Schweißern der höheren Tischerschule in Kalk gleich nach dem Unwetter aufgehoben und gewogen wurde, alles Dargestenese überrufen: es wog 1 Kilogramm.

—* London, 12. August. Dem „Reuterschen Bureau“ geht aus Kalgoolte (Westaustralien) die Nachricht zu, es sei in der Nähe von Ranowna ein Goldklumpen im Gewicht von 25 englischen Pfund aufgefunden worden. Tausende von Menschen seien nach Ranowna aufgebrochen.

—* Zum Beweis, daß auch ein Kaiser in Verlegenheit kommen kann, erzählt der Berliner Berichtsfasser der „Neuen Zür. Ztg.“: In einem Badeorte, den der König und spätere Kaiser Wilhelm I. regelmäßig zu besuchen pflegte, kam einmal aus einer größeren rheinischen Stadt ein Mädchenpensionat. Der Kaiser hatte die Genohtheit, von seinem Fenster aus, das auf den Platz mit dem Brunnen den Ausblick hatte, sich die Leute anzusehen, welche sich dort versammelten. Auch das Mädchenpensionat stellte sich auf und bemühte sich, den Kaiser zu sehen. Als er dies bemerkte, ging er hinab und unterhielt sich leutselig mit den Damen, jeder ein freundlichste Wort widmend. So kam er auch an eine junge Dame von etwas stark ausgeprägten Formen. „Wie stark sind Sie?“ fragte er die Dame, die Zahl der Pensionäre meinent. Die junge Dame brach in Thränen aus und antwortete: „Ach, Majestät, ich esse so wenig, aber ich werde alle Tage stärker.“ Der Kaiser, der wahrhaftig schon sehr kritischen Augenblicken sieghaft gegenüber gestanden, war darauf doch nicht gefaßt und wandte sich ab.

—* Ein merkwürdiges Dementi bringt die neueste Nummer der „Novof!“ Barchauer Blätter hatten berichtet, in einer Privatklint der Stadt sei an einer älteren Frau eine schwere Operation mit Entfernung der Bauchhöhle ausgeführt worden. Nach einigen Monaten sei diese Frau gestorben, und bei der Sektion habe man als Todesursache eine Pincette konstatiert, welche die Letzte bei Vornahme der Operation in der Bauchhöhle der Kranken vergessen hatten. Wie nun der Sohn der gestorbenen Frau, die von dem Professor Kossinski und einem Dr. Solmann

in der Privatklint des Letzteren operirt worden war, den „Novof!“ schreibt, lebte seine Mutter nach der Operation noch sieben Monate und starb unter großen Qualen. Die Nachricht, „eine“ Pincette sei im Leibe der Todten gefunden worden, müsse jedoch als unbegründet bezeichnet werden: man fand in der Todten zwei vergessene Pincetten.

Litterarisches.

„Bismarck-Reden“ ist der Titel der neuesten Publikation des bekannten Bismarck-Forschers Herr von B. J. Böckers (s. hiesige Verlagsanmeldung in Veltzig erschienen ist. (Brotschirt 5.— Mk., gebunden 6,75 Mk.) — Diese von berühmter Hand bearbeitete Auswahl aus dem reichhaltigen Schatz der Bismarck'schen Reden, dem helligsten Vermächtniß, das der größte Deutsche seines Jahrhunderts hinterlassen hat, ist im vollsten Maße geeignet, ein echtes deutsches Hausbuch zu werden.

Ueber die Geheimnisse der Coullissenwelt wie sie sich dem Beschauer während der Aufführung darbieten, plaudert der bekannte artistisch-technische Oberinspektor der Königl. Schauspielere zu Berlin, Herr Brandt, in dem soeben ausgegebenen Fests 2 des neuen Jahrgangs von „Für alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Dong & Co., Berlin W. Preis des Bierzeitschriften 40 Pf.) in ebenso sachverständiger wie interessanter Weise. Das Fests hat auch sonst manche Vorzüge.

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 12. Aug. Im Park treibt sich wie im letzten Winter so auch jetzt wieder Abends arbeitsloses Gesindel umher, welches die Passanten belästigt. Vorgestern Abend wurden sogar verschiedene Personen thätlich angegriffen. Ein Maler-Gehilfe, den man vorher angebettelt hatte, wurde Mittwoch Abend, nachdem er auf einer Bank Platz genommen, hinterwärts überfallen und mit einem Schlagstein derartig bearbeitet, daß er besinnungslos von der Bank fiel. Später wurden noch mehrere andere Personen überfallen, von denen aber die Angreifer mit einer tüchtigen Tracht Prügel heimgeschleht wurden. —

Handel und Verkehr.

** Bei der königlichen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. wurden im Monat Juli cr. 1 Todesfall 5 Invalidentfälle 672 Fälle mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, sowie 139 Haftpflichtfälle zur Anmeldung gebracht.

Table with financial data for Wilhelmshaven, listing various interest rates and exchange rates for different banks and currencies.

Meteorologische Beobachtungen

Table with meteorological data including observation dates, time, and weather conditions.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, 14. August: Vorm. 10,55, Nachm. 11,44. Montag, 15. August: Vorm. 11,56 Nachm. —.

Foulard-Seide 95 Pf. bis 95 Pf. Met. — japan. nettsche, chineische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg- Seide von 75 Pf. bis 85 Pf. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. l. Hochh.), Zürich.

Verdingung.

35 ohm Mahagoniholz in Pläcken von 32 cm Stärke und darüber sollen am 22. August 1898, Vormittags 11 3/4 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt. Wilhelmshaven, den 9. August 1898.

Bekanntmachung

für Seefahrer. Die rothe Lampe A im neuen Mastgag, genannt Dovetief, bei Nordorney ist wegen Wanderns des Nordwestgrundes etwas weiter nach Osten verlegt. Dieser Lampe gegenüber wird eine schwarze, spitze Lampe Nr. 2 ausgelegt werden. Die beiden, diese Ein-fahrt bezeichnenden Leuchter am Strande von Nordorney sind nach der Ostseite der Georgshöhe verlegt worden. Norden, den 8. August 1898.

Der königliche Baurath.

Pansen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Kammereikasse hier verkaufe ich am Mittwoch, den 17. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Rathhausehofe, zwangsweise:

1 Kreissäge.

Wilhelmshaven, den 13. Aug. 1898. Söfner, Vollziehungsbeamter.

Zu vermieten

zum 1. Sept. eine schöne 4räumige Unterwohnung. Fr. Fark's, Bant, Adolfsstraße 9.

Zu vermieten

verzehungshalber, die von Herrn Unter-Ingenieur Dirring, Kaiserstraße 14, benutzte Stagenwohnung, 5 Stuben mit Balcon, Küche, 4 Bodenkammern, Keller und Mitbenutzung für 2 Familien. Trockenboden, Waschküche, Badekammer, Hofraum mit Garten, auf 1. Oktober oder November. Carlisch, Hinterstraße 31.

Eine Unterwohnung

zu vermieten. Schmidtstraße 10.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer zum 15. August. Liebrechtstraße 5, 2. Stg.

Zu vermieten

eine 3räumige Unterwohnung, sowie eine 3räumige Oberwohnung zum 1. November. R. Stoffers, Mühlentweg 4a.

Zu vermieten

zum 1. Nov. 4r. Stagenwohnung. D. Garbers, Wiv., Ullmenstr. 24.

Gutes Logis

für einen jungen Mann. Kalernstraße 1.

Zu vermieten

zum 1. Nov. mehrere 3- u. 4räumige Wohnungen a. d. Müllerstraße mit abgegl. Korridor, Speisekammer und Zubehör. Näheres Müllerstraße 20, 2 Tr.

Zu vermieten

zum 1. September oder November schöne 4räumige Stagenwohnung mit abgegl. Korridor, Wasser und allen Bequemlichkeiten. Preis 330 Mk. Nob. Dummert, Restaurant Börse.

Ein möbl. Zimmer

am Park, 13 Mark, zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zu November eine 3räumige Ober-wohnung nebst Zubehör u. Wasser-leitung (preukisch). C. Nieß Wwe., Bismarckstr. 47.

Zu vermieten

auf sofort oder später zwei numöbl. Zimmer. Müllerstraße 20, part. r.

Möblirte Stube

für zwei Leute, auf Wunsch Mittags-tisch, Hausmankost. Friederikenstraße 2, part. l.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine Oberwohnung. Dorndeich 33a

Wohnung,

3räumig, Wasserltg., Balkon, Zubehör, zum 1. Nov. zu vermieten. Näheres Margarethenstraße 3, II. r.

Zu vermieten

zum 1. November eine kleine Ober-wohnung an ruhige Bewohner, zum 1. September ein unmöblirtes Zimmer. Näheres Ver. Söfnerstraße 12, u. r.

Logis

für einen jung. Mann, gutes Zimmer mit separaten Eingang. Hinterstraße 25, unten.

Ein junges Ehepaar

sucht zum Dezember oder Januar eine vierstümmige Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter N. N. sind zu richten an die Exp. d. Bl.

Von einer Familie ohne Kinder wird eine

Wohnung

von 4 bis 5 Räumen sofort, spätestens bis 1. September, gesucht. Off. u. L. K. an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

etwa 7000 Pfund bestes Grodenheu. Bigger's, Carolinenstr. l.

Zwanzig Hühner

zu verkaufen. Lütke, Heppenser Batterie 8.

Krankentuchwagen

auf einige Wochen zu leihen gesucht. Pfeiffer, Kasinostraße 1.

Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen für den Vormittag. Kurzestraße 6, 1 r.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges Dienstmädchen. Bürgenstraße 22, I. l.

Gesucht

zum 1. September ein zuverlässiges Mädchen für einen kl. Haushalt. Kaiserstraße 71, 1 Tr. l.

Eine perfekte Köchin

sucht Stellung im Hotel oder feinem Restaurant zum 1. Sept. Suche zu Septbr. mehrere Mädchen.

Eiben's Nachw.-Bureau.

Neue Wilhelmshavenstraße 77.

Verloren

gestern Abend ein Portemonnai mit 33 Mark Inhalt von der Werft bis nach der Marktstraße. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Auf dem Schützenfestplatz in Bant Lohufellner-Vereinigung.

Lebend zu sehen

die kleinsten japanisch. Zwergpferde

aus dem Tierpark von Carl Hagenbeck, Hamburg.

Rosa, Fanny und Zampa, es sind dies in Wirklichkeit die kleinsten Pferde der Welt, welche zum ersten Mal lebend in Deutschland gezeigt werden. Die Hufeisen haben die Größe eines 3 Markstückes. Die Pferdchen sind so zierlich, daß man dieselben mit einem Kinderpielzeug vergleichen kann, und wurden wegen ihrer Kleinheit von den höchsten Herrschaften in Augenschein genommen, z. B. Sr. Majestät dem König von Rumänien, Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz Alfons von Bayern, Prinzessin Isabella von Bayern, Herzog und Herzogin von Genua, Prinz von Schaumburg-Lippe, Prinz Bernhard von Weimar, Frau Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt, Prinzessin Thelma von Schwarzburg-Sondershausen, Frau Herzogin Max von Württemberg.

Außerdem Vorzeigung des kleinsten Hirsches der Erde 30 Zentimeter hoch und 6 Pfund schwer.

Am zahlreichen Besuch bittet

Die Direktion.

Baupolizei- Ordnungen

in neuer Fassung, à Stück 50 Pf., empfiehlt die Buchdruckerei des „Tagebl.“ Th. Süß.

Kinder-Steppdecken, woll. Satin-Bezug, per Stück 2.25 Mk.
Steppdecken Schweizer Kattun-Bezug.
Steppdecken woll. Satin-Bezug.
Monogramm-Stickerien sauber und billig.
Converts und Ueberschlaglaken.
Betten- und Wäsche-Geschäft
A. Kickler, Moonstraße 103.

Makulaturpapier

(Pfd. 10 Pfg.) ist stets zu haben. Buchdruckerei des „Tagebl.“

Wilhelmshavener Schützenfest.

Schützenplatz Bant.
Carl Melich's Original-Theater,

weltberühmt und weltbekannt, ist mit vollständigem neuem Personal und Programm eingetroffen.

Täglich 3 Hauptvorstellungen.

Anfang 4, 6 u. 8 1/2 Uhr Abends. Alles Uebrige wie bekannt.

Empfehle guten Mittagstisch.

Verkauf von **Flaschenbier** in und außer dem Hause, helles und dunkles Doornkaat-Bräu. **F. Krause,** Kaiserstr. 55, neben der Waschanstalt.



Versuchen Sie es, Sie werden es stets verwenden.

Zu haben in Colonialwaaren-, Droguen- und Delikatessengeschäften

„Centralhalle“, Heppens.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

zum 1. Mal im neuen Saal.

Anfang 4 Uhr. Entree frei. Es ladet freundlichst ein

Fr. Maës.

S. Schimilowitz, Neuestr. 8.

Zum Schützenfest

können Damen hübsche garnirte **Damenhüte**

für ein geringes Geld erstehen, denn die noch vorräthigen Hüte werden jetzt zu Spottpreisen gänzlich ausverkauft.

Hört! Hört!

Ich kaufe gegen sofortige Cassa jeden Posten Waaren, Restbestände oder ganze Waarenlager, egal welcher Branche.

Offerten unter „Auswärtige Einkäufe 100“ an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Große Betten 11 1/2 Mark (Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barzent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit. In besseren Qualitäten Mk. 15, 19, 23, 27, 31, 35, 39, 43, 47, 51, 55, 59, 63, 67, 71, 75, 79, 83, 87, 91, 95, 99, 103, 107, 111, 115, 119, 123, 127, 131, 135, 139, 143, 147, 151, 155, 159, 163, 167, 171, 175, 179, 183, 187, 191, 195, 199, 203, 207, 211, 215, 219, 223, 227, 231, 235, 239, 243, 247, 251, 255, 259, 263, 267, 271, 275, 279, 283, 287, 291, 295, 299, 303, 307, 311, 315, 319, 323, 327, 331, 335, 339, 343, 347, 351, 355, 359, 363, 367, 371, 375, 379, 383, 387, 391, 395, 399, 403, 407, 411, 415, 419, 423, 427, 431, 435, 439, 443, 447, 451, 455, 459, 463, 467, 471, 475, 479, 483, 487, 491, 495, 499, 503, 507, 511, 515, 519, 523, 527, 531, 535, 539, 543, 547, 551, 555, 559, 563, 567, 571, 575, 579, 583, 587, 591, 595, 599, 603, 607, 611, 615, 619, 623, 627, 631, 635, 639, 643, 647, 651, 655, 659, 663, 667, 671, 675, 679, 683, 687, 691, 695, 699, 703, 707, 711, 715, 719, 723, 727, 731, 735, 739, 743, 747, 751, 755, 759, 763, 767, 771, 775, 779, 783, 787, 791, 795, 799, 803, 807, 811, 815, 819, 823, 827, 831, 835, 839, 843, 847, 851, 855, 859, 863, 867, 871, 875, 879, 883, 887, 891, 895, 899, 903, 907, 911, 915, 919, 923, 927, 931, 935, 939, 943, 947, 951, 955, 959, 963, 967, 971, 975, 979, 983, 987, 991, 995, 999, 1003, 1007, 1011, 1015, 1019, 1023, 1027, 1031, 1035, 1039, 1043, 1047, 1051, 1055, 1059, 1063, 1067, 1071, 1075, 1079, 1083, 1087, 1091, 1095, 1099, 1103, 1107, 1111, 1115, 1119, 1123, 1127, 1131, 1135, 1139, 1143, 1147, 1151, 1155, 1159, 1163, 1167, 1171, 1175, 1179, 1183, 1187, 1191, 1195, 1199, 1203, 1207, 1211, 1215, 1219, 1223, 1227, 1231, 1235, 1239, 1243, 1247, 1251, 1255, 1259, 1263, 1267, 1271, 1275, 1279, 1283, 1287, 1291, 1295, 1299, 1303, 1307, 1311, 1315, 1319, 1323, 1327, 1331, 1335, 1339, 1343, 1347, 1351, 1355, 1359, 1363, 1367, 1371, 1375, 1379, 1383, 1387, 1391, 1395, 1399, 1403, 1407, 1411, 1415, 1419, 1423, 1427, 1431, 1435, 1439, 1443, 1447, 1451, 1455, 1459, 1463, 1467, 1471, 1475, 1479, 1483, 1487, 1491, 1495, 1499, 1503, 1507, 1511, 1515, 1519, 1523, 1527, 1531, 1535, 1539, 1543, 1547, 1551, 1555, 1559, 1563, 1567, 1571, 1575, 1579, 1583, 1587, 1591, 1595, 1599, 1603, 1607, 1611, 1615, 1619, 1623, 1627, 1631, 1635, 1639, 1643, 1647, 1651, 1655, 1659, 1663, 1667, 1671, 1675, 1679, 1683, 1687, 1691, 1695, 1699, 1703, 1707, 1711, 1715, 1719, 1723, 1727, 1731, 1735, 1739, 1743, 1747, 1751, 1755, 1759, 1763, 1767, 1771, 1775, 1779, 1783, 1787, 1791, 1795, 1799, 1803, 1807, 1811, 1815, 1819, 1823, 1827, 1831, 1835, 1839, 1843, 1847, 1851, 1855, 1859, 1863, 1867, 1871, 1875, 1879, 1883, 1887, 1891, 1895, 1899, 1903, 1907, 1911, 1915, 1919, 1923, 1927, 1931, 1935, 1939, 1943, 1947, 1951, 1955, 1959, 1963, 1967, 1971, 1975, 1979, 1983, 1987, 1991, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011, 2015, 2019, 2023, 2027, 2031, 2035, 2039, 2043, 2047, 2051, 2055, 2059, 2063, 2067, 2071, 2075, 2079, 2083, 2087, 2091, 2095, 2099, 2103, 2107, 2111, 2115, 2119, 2123, 2127, 2131, 2135, 2139, 2143, 2147, 2151, 2155, 2159, 2163, 2167, 2171, 2175, 2179, 2183, 2187, 2191, 2195, 2199, 2203, 2207, 2211, 2215, 2219, 2223, 2227, 2231, 2235, 2239, 2243, 2247, 2251, 2255, 2259, 2263, 2267, 2271, 2275, 2279, 2283, 2287, 2291, 2295, 2299, 2303, 2307, 2311, 2315, 2319, 2323, 2327, 2331, 2335, 2339, 2343, 2347, 2351, 2355, 2359, 2363, 2367, 2371, 2375, 2379, 2383, 2387, 2391, 2395, 2399, 2403, 2407, 2411, 2415, 2419, 2423, 2427, 2431, 2435, 2439, 2443, 2447, 2451, 2455, 2459, 2463, 2467, 2471, 2475, 2479, 2483, 2487, 2491, 2495, 2499, 2503, 2507, 2511, 2515, 2519, 2523, 2527, 2531, 2535, 2539, 2543, 2547, 2551, 2555, 2559, 2563, 2567, 2571, 2575, 2579, 2583, 2587, 2591, 2595, 2599, 2603, 2607, 2611, 2615, 2619, 2623, 2627, 2631, 2635, 2639, 2643, 2647, 2651, 2655, 2659, 2663, 2667, 2671, 2675, 2679, 2683, 2687, 2691, 2695, 2699, 2703, 2707, 2711, 2715, 2719, 2723, 2727, 2731, 2735, 2739, 2743, 2747, 2751, 2755, 2759, 2763, 2767, 2771, 2775, 2779, 2783, 2787, 2791, 2795, 2799, 2803, 2807, 2811, 2815, 2819, 2823, 2827, 2831, 2835, 2839, 2843, 2847, 2851, 2855, 2859, 2863, 2867, 2871, 2875, 2879, 2883, 2887, 2891, 2895, 2899, 2903, 2907, 2911, 2915, 2919, 2923, 2927, 2931, 2935, 2939, 2943, 2947, 2951, 2955, 2959, 2963, 2967, 2971, 2975, 2979, 2983, 2987, 2991, 2995, 2999, 3003, 3007, 3011, 3015, 3019, 3023, 3027, 3031, 3035, 3039, 3043, 3047, 3051, 3055, 3059, 3063, 3067, 3071, 3075, 3079, 3083, 3087, 3091, 3095, 3099, 3103, 3107, 3111, 3115, 3119, 3123, 3127, 3131, 3135, 3139, 3143, 3147, 3151, 3155, 3159, 3163, 3167, 3171, 3175, 3179, 3183, 3187, 3191, 3195, 3199, 3203, 3207, 3211, 3215, 3219, 3223, 3227, 3231, 3235, 3239, 3243, 3247, 3251, 3255, 3259, 3263, 3267, 3271, 3275, 3279, 3283, 3287, 3291, 3295, 3299, 3303, 3307, 3311, 3315, 3319, 3323, 3327, 3331, 3335, 3339, 3343, 3347, 3351, 3355, 3359, 3363, 3367, 3371, 3375, 3379, 3383, 3387, 3391, 3395, 3399, 3403, 3407, 3411, 3415, 3419, 3423, 3427, 3431, 3435, 3439, 3443, 3447, 3451, 3455, 3459, 3463, 3467, 3471, 3475, 3479, 3483, 3487, 3491, 3495, 3499, 3503, 3507, 3511, 3515, 3519, 3523, 3527, 3531, 3535, 3539, 3543, 3547, 3551, 3555, 3559, 3563, 3567, 3571, 3575, 3579, 3583, 3587, 3591, 3595, 3599, 3603, 3607, 3611, 3615, 3619, 3623, 3627, 3631, 3635, 3639, 3643, 3647, 3651, 3655, 3659, 3663, 3667, 3671, 3675, 3679, 3683, 3687, 3691, 3695, 3699, 3703, 3707, 3711, 3715, 3719, 3723, 3727, 3731, 3735, 3739, 3743, 3747, 3751, 3755, 3759, 3763, 3767, 3771, 3775, 3779, 3783, 3787, 3791, 3795, 3799, 3803, 3807, 3811, 3815, 3819, 3823, 3827, 3831, 3835, 3839, 3843, 3847, 3851, 3855, 3859, 3863, 3867, 3871, 3875, 3879, 3883, 3887, 3891, 3895, 3899, 3903, 3907, 3911, 3915, 3919, 3923, 3927, 3931, 3935, 3939, 3943, 3947, 3951, 3955, 3959, 3963, 3967, 3971, 3975, 3979, 3983, 3987, 3991, 3995, 3999, 4003, 4007, 4011, 4015, 4019, 4023, 4027, 4031, 4035, 4039, 4043, 4047, 4051, 4055, 4059, 4063, 4067, 4071, 4075, 4079, 4083, 4087, 4091, 4095, 4099, 4103, 4107, 4111, 4115, 4119, 4123, 4127, 4131, 4135, 4139, 4143, 4147, 4151, 4155, 4159, 4163, 4167, 4171, 4175, 4179, 4183, 4187, 4191, 4195, 4199, 4203, 4207, 4211, 4215, 4219, 4223, 4227, 4231, 4235, 4239, 4243, 4247, 4251, 4255, 4259, 4263, 4267, 4271, 4275, 4279, 4283, 4287, 4291, 4295, 4299, 4303, 4307, 4311, 4315, 4319, 4323, 4327, 4331, 4335, 4339, 4343, 4347, 4351, 4355, 4359, 4363, 4367, 4371, 4375, 4379, 4383, 4387, 4391, 4395, 4399, 4403, 4407, 4411, 4415, 4419, 4423, 4427, 4431, 4435, 4439, 4443, 4447, 4451, 4455, 4459, 4463, 4467, 4471, 4475, 4479, 4483, 4487, 4491, 4495, 4499, 4503, 4507, 4511, 4515, 4519, 4523, 4527, 4531, 4535, 4539, 4543, 4547, 4551, 4555, 4559, 4563, 4567, 4571, 4575, 4579, 4583, 4587, 4591, 4595, 4599, 4603, 4607, 4611, 4615, 4619, 4623, 4627, 4631, 4635, 4639, 4643, 4647, 4651, 4655, 4659, 4663, 4667, 4671, 4675, 4679, 4683, 4687, 4691, 4695, 4699, 4703, 4707, 4711, 4715, 4719, 4723, 4727, 4731, 4735, 4739, 4743, 4747, 4751, 4755, 4759, 4763, 4767, 4771, 4775, 4779, 4783, 4787, 4791, 4795, 4799, 4803, 4807, 4811, 4815, 4819, 4823, 4827, 4831, 4835, 4839, 4843, 4847, 4851, 4855, 4859, 4863, 4867, 4871, 4875, 4879, 4883, 4887, 4891, 4895, 4899, 4903, 4907, 4911, 4915, 4919, 4923, 4927, 4931, 4935, 4939, 4943, 4947, 4951, 4955, 4959, 4963, 4967, 4971, 4975, 4979, 4983, 4987, 4991, 4995, 4999, 5003, 5007, 5011, 5015, 5019, 5023, 5027, 5031, 5035, 5039, 5043, 5047, 5051, 5055, 5059, 5063, 5067, 5071, 5075, 5079, 5083, 5087, 5091, 5095, 5099, 5103, 5107, 5111, 5115, 5119, 5123, 5127, 5131, 5135, 5139, 5143, 5147, 5151, 5155, 5159, 5163, 5167, 5171, 5175, 5179, 5183, 5187, 5191, 5195, 5199, 5203, 5207, 5211, 5215, 5219, 5223, 5227, 5231, 5235, 5239, 5243, 5247, 5251, 5255, 5259, 5263, 5267, 5271, 5275, 5279, 5283, 5287, 5291, 5295, 5299, 5303, 5307, 5311, 5315, 5319, 5323, 5327, 5331, 5335, 5339, 5343, 5347, 5351, 5355, 5359, 5363, 5367, 5371, 5375, 5379, 5383, 5387, 5391, 5395, 5399, 5403, 5407, 5411, 5415, 5419, 5423, 5427, 5431, 5435, 5439, 5443, 5447, 5451, 5455, 5459, 5463, 5467, 5471, 5475, 5479, 5483, 5487, 5491, 5495, 5499, 5503, 5507, 5511, 5515, 5519, 5523, 5527, 5531, 5535, 5539, 5543, 5547, 5551, 5555, 5559, 5563, 5567, 5571, 5575, 5579, 5583, 5587, 5591, 5595, 5599, 5603, 5607, 5611, 5615, 5619, 5623, 5627, 5631, 5635, 5639, 5643, 5647, 5651, 5655, 5659, 5663, 5667, 5671, 5675, 5679, 5683, 5687, 5691, 5695, 5699, 5703, 5707, 5711, 5715, 5719, 5723, 5727, 5731, 5735, 5739, 5743, 5747, 5751, 5755, 5759, 5763, 5767, 5771, 5775, 5779, 5783, 5787, 5791, 5795, 5799, 5803, 5807, 5811, 5815, 5819, 5823, 5827, 5831, 5835, 5839, 5843, 5847, 5851, 5855, 5859, 5863, 5867, 5871, 5875, 5879, 5883, 5887, 5891, 5895, 5899, 5903, 5907, 5911, 5915, 5919, 5923, 5927, 5931, 5935, 5939, 5943, 5947, 5951, 5955, 5959, 5963, 5967, 5971, 5975, 5979, 5983, 5987, 5991, 5995, 5999, 6003, 6007, 6011, 6015, 6019, 6023, 6027, 6031, 6035, 6039, 6043, 6047, 6051, 6055, 6059, 6063, 6067, 6071, 6075, 6079, 6083, 6087, 6091, 6095, 6099, 6103, 6107, 6111, 6115, 6119, 6123, 6127, 6131, 6135, 6139, 6143, 6147, 6151, 6155, 6159, 6163, 6167, 6171, 6175, 6179, 6183, 6187, 6191, 6195, 6199, 6203, 6207, 6211, 6215, 6219, 6223, 6227, 6231, 6235, 6239, 6243, 6247, 6251, 6255, 6259, 6263, 6267, 6271, 6275, 6279, 6283, 6287, 6291, 6295, 6299, 6303, 6307, 6311, 6315, 6319, 6323, 6327, 6331, 6335, 6339, 6343, 6347, 6351, 6355, 6359, 6363, 6367, 6371, 6375, 6379, 6383, 6387, 6391, 6395, 6399, 6403, 6407, 6411, 6415, 6419, 6423, 6427, 6431, 6435, 6439, 6443, 6447, 6451, 6455, 6459, 6463, 6467, 6471, 6475, 6479, 6483, 6487, 6491, 6495, 6499, 6503, 6507, 6511, 6515, 6519, 6523, 6527, 6531, 6535, 6539, 6543, 6547, 6551, 6555, 6559, 6563, 6567, 6571, 6575, 6579, 6583, 6587, 6591, 6595, 6599, 6603, 6607, 6611, 6615, 6619, 6623, 6627, 6631, 6635, 6639, 6643, 6647, 6651, 6655, 6659, 6663, 6667, 6671, 6675, 6679, 6683, 6687, 6691, 6695, 6699, 6703, 6707, 6711, 6715, 6719, 6723, 6727, 6731, 6735, 6739, 6743, 6747, 6751, 6755, 6759, 6763, 6767, 6771, 6775, 6779, 6783, 6787, 6791, 6795, 6799, 6803, 6807, 6811, 6815, 6819, 6823, 6827, 6831, 6835, 6839, 6843, 6847, 6851, 6855, 6859, 6863, 6867, 6871, 6875, 6879, 6883, 6887, 6891, 6895, 6899, 6903, 6907, 6911, 6915, 6919, 6923, 6927, 6931, 6935, 69

Motorboot-Genossenschaft
Emden-Aurich-Wilhelmshaven.

Sonntag, den 14. Aug., fährt ein Motorboot von Wilhelmshaven nach Mariensiel, hin und zurück. Abfahrt von Wilhelmshaven Nachm. 2 Uhr 30 Min., 4 Uhr, 5 Uhr 30 Min. Um 7 Uhr fährt das Boot nach Wiejederjehuse.

Der Versiand.

Jede kluge Hausfrau kauft stets die feinsten Fabrikate

Linde

Kaffee-Essenz u. Malzkaffee
Gebr. Linde, Dortmund,
Fabrik für feine Kaffeezubere.

Das Beste — Wirksamste
gegen Nervenleiden, Migräne,
Blutdruck, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit,
Schmerzen u. s. w.;
das
beim Reichspatentamt in Berlin geprüfte



Thurmelin
Solches ist nur in
Glasern zu
haben zu 30 S.,
60 S., 1 M.,
2 M. und 4 M.
Thurmelin-Spritzen
hierzu à 35 S. oder 50 S.,
die einzig praktischen,
mit größter Spritzkraft, welche
das „Thurmelin“ in die entlegen-
sten Ritze, Winkel tragen u. dadurch
bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.
„Thurmelin“ ist stets vorrätig in
Wilhelmshaven bei Hugo Lüdicke.

**Mein Luftkurhaus
und Sommerstation**

am Mühlenteich beabsichtige wegen
Ueberrahme eines ländlichen Betriebes
auf November oder Mai zu ver-
pachten. Es wird mehr auf passende
Persönlichkeit als auf Pacht gesehen.
Nur Bewerber mit guten Zeugnissen
und Empfehlungen mögen sich melden.
Kauf nicht ausgeschlossen.

H. Lüken,
Mühlenteich (Post Barel).

Wanzentod

unfehlbares Mittel gegen Wanzen,
sicher wirkend, Erfolg garantiert, zu
haben in Flaschen à 75 Pfg. in der
Drogenhandlung von

Hugo Lüdicke,
Roosstraße 104.



**Hannover's
grösstes
Wagen-Lager**
in Landauern,
Landauleit, Coupés, Victoria,
Kalkschalen, Pony-, Pack-,
Cavaliers- und Jagdwagen,
Gigs und Dogcarts.
Eingekommene, gut renovierte Wagen
stets auf Lager.
Louis Sprinkmann
Wagen-Fabrik.

Krankheiten

des Blutes: Bleichsucht, Blutarmuth;
der Nerven: (Neurasthenie) Angstgefühl,
Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit,
Schmerzen u. s. w.;
der Verdauungsorgane: Magendruck, Sod-
brennen, Blähungen, Erbrechen, Appetit-
mangel etc., sowie Frauenleiden und
Schwächezustände können in den meisten
Fällen nach meiner Anweisung — welche
ich jedem Leidenden unentgeltlich erteile
— gründlich geheilt werden.
Dr. med. Zachariae, pract. Arzt,
Wildemann 1/ Harz.

**Prüfet Alles
und behaltet das Beste!**

Wer

Zuntz Caffee

einmal versucht hat, wird dieser **allbewährten**
Marke ein treuer Freund bleiben.

Niederlagen

in **Wilhelmshaven** bei
Geschw. Becker,
Aug. Berndt,
Wwe. O. Breeden,
Heinr. J. Conen,
Frau M. Düser,
C. Drexhagen,
Herm. Harms,
Frau C. Hölbe,
Jul. Jacobs,
R. H. Janssen,
Albr. Janssen,
G. Julius,
Fr. Kubel,
Ernst Lammers,
Rich. Lehmann,
G. Lutter,
A. Müller,
Heinr. Nienstedt,
Wilh. Oltmanns,
C. von Riegen,

in **Bass** bei
Wilh. Schlüter,
A. Schwarting,
Emil Söker,
H. Sosath,
P. F. A. Schumacher,
Wilhelm Stech,
M. Uderstadt,
W. Wachsmuth,
B. Wilts,
J. D. Wulff;
in **Bass** bei
D. Alberts,
J. Brand,
H. Breske,
H. R. Eilers,
E. Gottwald,
G. A. Gerken,
C. Lübben,
H. Weers Wwe.,
W. Wollermann.

Triumph!

heisst das unübertroffene, allgemein als ganz vorzüglich an-
erkannte Salmiak-Terpentin-Waschpulver. Man achte da-
her beim Einkauf genau auf die Bezeichnung „Triumph“ und
untenstehende Schutzmarke (Engelkopf).

Jede kluge und sparsame Hausfrau
benutzt nach einmaligem Versuche nur noch „Triumph-Wasch-
pulver“, weil solches für wenig Geld eine

blendend weisse Wäsche

ohne im Geringsten die Stoffe anzugreifen, ermöglicht. Ueberall
zu haben.



Alleiniger Fabrikant:
Kölner Seifenpulver-Fabrik
A. Jennes,
Köln-Riehl a. Rh.

Georg Thaden, Neubremen,

Holz- und Baumaterial-Geschäft.

Tischlerbretter,
Fussbodendielen,
Fussleisten,
Thürbekleidungen,
Latten,
Riegel,
Balken,
Stangen,

Hemmer-Cement,
gelöschten Kalk,
Schwemmsteine,
Patent-Rohrgewebe,
Gyps,
Prima glas. Thonröhren,
Dachpappe,
Kohlentheer u. Carbolinum

empfiehlt billigt

Georg Thaden, Neubremen.

Berger's

Germania-

Cacao.

Robert Berger,
Pössneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

B **Anhaltische Special-** für Baugewerk- und Bahnmeister
auschule Kurse für Tiefbau- u. Steinmetztechniker
u. Zerbst. Vorkursus Oktober, Wintersemester 4. November,
Staats-Prüfungs-Commiss.

Damen jed. Standes finden
in mein. Institut
freundl. u. distr. Aufn. für verschied.
Klassen. Solide Preise.

Frau Lüke, Hebamme,
Bant-Wilhelmshaven.

Wir suchen für unsere Eisenwaaren-
handlung einen

Lehrling

aus guter Familie.
F. & D. Manhenke,
Gökerstr. 11.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

„Elyslum“ Neuende.

Heute Sonntag:

Oeffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Joh. Folkers.

Burg Hohenzollern

Heute Sonntag:

große öffentliche

Tanzmusik

Doppeltes Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.



Heute Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

bei stark besetztem Orchester.
Entrée 30 Pfennig, wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

„Zur deutschen Flotte“.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

H. Böncker.

Gastwirthschaft Deutsches Haus

Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Grosser

öffentlicher Ball.

Verlosung um 7, 8, 9, 10, 11 und 12 Uhr.

Tanzband 50 Pfg.

Tanzband 50 Pfg.

A. Jacob.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Sedaner Hof.

Heute Sonntag:

Oeffentlicher Ball,

Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,
wozu freundlichst einladet

Carl Mammen.

42) Unter dem Schwerte der Chemis.

Roman von Reinhold Ortman.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

17. Kapitel.

Wohl war Margarethe sogleich in ihr Zimmer hinaufgegangen, nachdem sie das Kaffeegeschirr in die Küche getragen hatte, aber die Vermuthung der Mutter, daß sie sich dort eingeschlossen hätte, um ungestört ihren Kummer auszuweinen, war eine irrige. Das junge Mädchen vertauschte vielmehr den leichten Morgenrock sofort mit einem einsachen dunklen Straßenkleide, wusch sich die Augen mit kaltem Wasser um die verträherischen Thränenspuren zu tilgen, und ging dann leise die Treppe wieder hinab.

Zwar war der Entschluß, den sie schon vorhin während ihres Gesprächs mit den Eltern gefaßt hatte, ein vollkommen unerwarteter, und sie hätte sich gewiß weder durch eine Bitte noch durch einen Befehl von seiner Ausführung zurückhalten lassen; aber es war doch besser, wenn sie nicht erst genöthigt wurde, mit einem ihrer Angehörigen darüber zu sprechen, und deshalb öffnete sie auch die Hausthür so behutsam, daß die Glocke kaum vernehmbar anschlug. Rasch eilte sie die Straße hinab, und mit ungehört klopfendem Herzen trat sie wenige Minuten später in das Haus des Stadtraths ein.

Ein Dienstmädchen mit dick verweinten Augen kam ihr entgegen. Es war eine alte häßliche Person, deren sich Margarethe schon aus ihrer frühesten Kindheit erinnerte, und die Walther sicher noch als kleinen Knaben auf ihren verblühten Armen getragen hatte.

„Ach Gott, liebes Fräulein, Sie kommen gewiß wegen unseres jungen Herrn“, meinte, sie und ihre Stimme war noch rauher als sonst vom vielen Schluchzen. „Es steht schlecht — sehr schlecht! Wenn doch nur Ihr Vater erst wieder da wäre! Man fängt immer wieder an zu hoffen, wenn man den Herrn Doktor bloß hereinkommen sieht.“

Sie fuhr mit der Schürze über die Augen; Margarethe aber nahm ihre ganz Kraft zusammen, um äußerlich ruhig und gefaßt zu bleiben.

„Ist es möglich, den Kranken zu sehen“, fragte sie, „wenn auch nur auf wenige Augenblicke?“

Die Magd riss in großer Verwunderung die Augen auf. „Aber Fräulein, wie können Sie nur daran denken! Außer der Herrschaft darf niemand zu ihm hinein. Es soll eine so ansteckende Krankheit sein. Nicht einmal mich läßt die Frau Stadtrathin über die Schwelle.“

„Wenn sich die Stadtrathin nicht vor der Ansteckung fürchtet, warum sollte ich es thun? Können Sie mir nicht wenigstens eine Gelegenheit verschaffen, mit Herrn Sartorius zu sprechen?“

„Ja, dazu kann wohl Rath werden. Aber erschrecken Sie nur nicht, wenn Sie ihn sehen. Er hat sich in den zwei Tagen so verändert, daß man ihn kaum noch erkennen kann. O, mein Gott, daß ich das noch erleben mußte! Unser lieber, junger Herr, der allen Menschen nur Gutes gethan hat —“

„Ist der Herr Stadtrath bei seinem Sohne?“

„Ich höre die Thür gehen, vielleicht kommt er eben heraus. Warten Sie, ich werde gleich nachsehen.“

Sie schlich sich bis an die Thür des Nebenzimmers und machte Margarethe dann ein Zeichen, einzutreten.

„Gehen Sie nur ohne weiteres hinein!“ flüsterte sie.

Doktor Rutherhards Tochter leistete der Aufforderung Folge. Sartorius stand mitten im Zimmer mit tief herabgeunkenem Kopfe und schlief niederhängenden Armen. Sein Gesicht war so spitz und hager, als hätte er selber an einer ausgehenden Krankheit; in seinen Augen aber war etwas Apathisches, wie in dem Blick eines Blödsinnigen. Er sah Margarethe wohl an, aber er erwiderte ihren Gruß nicht, und es dauerte eine geraume Zeit, bis er sie überhaupt zu erkennen und den Zweck ihres Kommens zu begreifen schien.

Dann strich er sich mit dem Rücken der Hand über die Augen und schüttelte den Kopf.

„Zu meinem Sohne — nein, es darf Niemand zu meinem Sohne. Es ist verboten. Niemand soll bei ihm sein, als seine Mutter und ich.“

„Ich möchte ja nur auf ganz kurze Zeit hinein“, bat sie dringend, „nur auf eine einzige Minute!“ Und zaghaft fügte sie hinzu: „Glauben Sie denn, Herr Stadtrath, daß mich Walther erkennen würde?“

„Warum sollte er Sie nicht erkennen? Er ist bei klarer Besinnung, so klar wie nur je in seinen gesunden Tagen. Nur das Sprechen wird ihm immer schwerer — immer schwerer. Ich konnte ihn vorhin gar nicht mehr verstehen, und ich habe mir doch gewiß Mühe gegeben. Sie können sich's wohl denken, daß ich mir Mühe gegeben habe, ihn zu verstehen.“

Dabei preßte der unglückliche Vater die Fäuste an die Schläfen und starrte unverwandt vor sich hin.

Rathlos stand Margarethe neben dem beklagenswerthen Mann. Da wurde vorfichtig die Thür des Nebenzimmers geöffnet, und die Gestalt einer hochgewachsenen, mageren Frau mit schlicht geschneidem, schon ergrautem Haar und sanften Gesichtszügen, erschien auf der Schwelle. Es war die Mutter des jungen Arztes. Sicherlich litt sie an dem Krankenbette ihres einzigen Kindes nicht weniger als ihr Mann; aber sie besaß jene Kraft der Selbstüberwindung, die nur eine Mutter in solcher Lage findet. Weil der Leidende ihre Verzweiflung nicht sehen durfte, war ihr Antlitz ruhig und gefaßt; in all' ihrem Jammer hielt sie sich aufrecht und gerade, immer bereit, mit einem tapferen Blicke jeden ausgesprochenen oder angedeuteten Wunsch des Kranken behend zu erfüllen.

„Sie sind es also wirklich, Fräulein Margarethe!“ sagte sie leise. „Mein Sohn hat Ihre Stimme erkannt und mich beauftragt, Ihnen recht herzlich für Ihre Theilnahme zu danken. Ich glaube, Sie haben ihm damit eine große Freude bereitet.“

„O, wenn es so ist, Frau Stadtrathin“, bat Margarethe, „so lassen Sie mich zu ihm hinein! Ich will mich ganz still verhalten und mich sogleich wieder entfernen, wenn Sie es mir befehlen.“

„Aber mein liebes Kind, das ist unmöglich! Wissen Sie denn nicht, wie leicht übertragbar Walthers Krankheit ist, und daß Sie schon eine Unvorsichtigkeit begehen, hier mit uns zu sprechen?“

„Mein Vater sagt immer, man werde nur selten angesteckt, wenn man sich nicht fürchtet. Und meine Mutter geht ja auch beinahe Tag für Tag zu allen möglichen Kranken, ohne daß es ihr jemals geschadet hätte. Ich werde ganz gewiß nicht krank werden, und ich wage doch auch in keinem Falle mehr als Sie selbst.“

„Das ist wohl etwas anderes, Margarethe, ich bin keine Mutter.“

Da ließ die verzweifelte Angst, daß man sie wirklich an der Schwelle zurückweisen könnte, daß sie ihn nie mehr lebend sehen sollte, das junge Mädchen alle von guter Sitte und jungfräulicher Sprödigkeit gebotenen Rücksichten vergessen.

„Ja, Sie sind meine Mutter“, sagte sie, „aber Sie können ihn unmöglich lieber haben, als ich.“

Weider Blicke begegneten sich, und die Stadtrathin trat von der Schwelle zurück.

„So kommen Sie, Kind.“

Ein bleiches Antlitz schaute aus weißen Rissen mit verklärtem Lächeln der Eintretenden entgegen, durchgeleiteter und edler als in gesunden Tagen — nicht aber das entstellte und verfälschte Gesicht eines Sterbenden, wie Margarethe es wohl hatte erwarten müssen. Als sie sich ihm näherte, erhob Walther ein wenig wie zur Abwehr die Hand.

„Bleib dort, Margarethe!“ flüsterte er tonlos, denn das Sprechen kostete ihm offenbar große Anstrengung. „Wie glücklich bin ich, daß ich Dich noch einmal gesehen habe, wie danke ich Dir dafür, daß Du gekommen bist!“

Nach einem kurzen Zaudern hatte sich die Stadtrathin schachte aus dem Zimmer zurückgezogen. Margarethe aber wurde kaum gewahr, daß sie mit dem Jugendgespielen allein sei, als sie, ohne sich um Walthers Mahnung zu kümmern, auf ihn zuging und neben seinem Lager auf die Kniee sank.

„Du sollst mir nicht danken“, sagte sie, noch immer starrhaft gegen die heiß emporquellenenden Thränen kämpfend, „ich bin ja so schlecht gegen Dich gewesen, und ich kann es niemals gut machen, was ich an Dir verbrochen habe. Nur verzeihen sollst Du mir, Walther — sollst mir nur sagen, daß Du mich nicht verachtest.“

„Ich Dich verachten! O, Margarethe, wach ein Gedanke! Ich habe ja noch nicht einen Augenblick aufgehört, Dich mit der ganzen Kraft meines Herzens zu lieben.“

Wie heilig sie sich auch gelobt haben mochte, tapfer zu bleiben, nun brach ihre Widerstandskraft dennoch zusammen. Sanft legte sie die müde Hand des Kranken auf ihren blonden Schitel, und eine lange Zeit verstrich, bevor er kaum vernehmlich fragte: „Margarethe — liebe Margarethe, Du warst mir also dennoch ein wenig gut?“

Sie antwortete ihm nicht, aber sie richtete sich auf, und während ihre heißen Thränen auf sein blaßes Gesicht niederfloßen, küßte sie ihn auf den Mund.

Als der Doktor Hermann Rutherhardt bald nachher in das Krankenzimmer trat, sah er seine Tochter auf dem Rand des Bettes sitzend, beide Hände des jungen Arztes in den ihrigen haltend. Er war nicht überrascht, denn er hatte ja schon draußen von der Stadtrathin erfahren, welchen Besuch sie trotz seines ausdrücklichen Verbotes zu ihrem Sohne eingelassen habe. Frau Sartorius mochte wohl gefürchtet haben, daß er ihr als Arzt wie als Vater heftige Vorwürfe machen werde; aber Doktor Rutherhardt hatte nichts Derartiges gethan. Schweigend war er hineingegangen, und als sich Margarethe nun schluchzend an seine Brust warf, wehrte er sie nicht zornig von sich ab.

„Er mir nicht böse, lieber Vater!“ flüsterte sie leise. „Ich konnte nicht anders.“

„Wenn Du nicht anders konntest, wird es wohl auch kein Unrecht gewesen sein“, erwiderte er ruhig. „Nun aber geh' einsteuern hinaus, mein Kind! Wir wollen sehen, wie es um unseren jungen Freund da steht.“ (Fortsetzung folgt.)

Ueber die Wirkung der Schnelllade-Artillerie im spanisch-amerikanischen Kriege.

In unheimlich kurzer Zeitspanne sind die spanischen Geschwader von den amerikanischen vernichtet worden. Konnte man dies bei dem Gesecht von Cavite auf die völlige Minderwerthigkeit des spanischen Schiffsmaterials zurückführen, so lag die Sache in Santiago doch etwas anders. Allerdings waren die Schiffe Cervaras, obgleich sie durchaus moderne Panzerkreuzer waren, den schweren Panzerschiffen der Amerikaner als Kreuzer naturgemäß nicht ebenbürtig, weder in Bezug auf die Panzerung noch auf die schwere Artillerie, und somit war ihr Unterliegen vorherzusehen. Zur Beschleunigung desselben hat ferner auch eine unglückliche Taktik des spanischen Admirals beigetragen, der, einzeln mit den Schiffen aus dem Engpaß der Hafeneinfahrt debouchirend, in langgestreckter Kellinie nach einer Richtung hin stehend dem Feuer der auch an Zahl bedeutend überlegenen amerikanischen Flotte sich zu entziehen suchte, anstatt nach divergirenden Richtungen einen Durchbruchversuch zu machen.

Aber das Aussehen der zerstörtesten spanischen Schiffe, von welchen uns jetzt zahlreiche genaue Photographien vorliegen, die unmittelbar nach der Katastrophe aufgenommen sind, lehrt doch noch ein Weiteres, was für Schiffe jeder Gattung maßgebend ist. Von den spanischen Schiffen sind, trotzdem sie nur wenige Minuten, nur Bruchtheile einer Stunde hindurch dem feindlichen Feuer ausgelegt waren, fast die sämtlichen Decksaufbauten, namentlich alle nicht durch Panzerung wenn auch nur leichter Art, geschützten Theile vollkommen abgestrichen, die stählernen Geschichtsmasten ungeschossen, und nur die auf breiter Basis ruhenden Schornsteine, die schweren Panzerthürme und die gepanzerten Kommandothürme stehen noch. Alles Holzwerk ohne Ausnahme ist verbrannt, die nackten eisernen Träger des Decks und Decksaufbauten mit ihren zahllosen Bolzen ragen, von Feuererglüth zum Theil verbogen, unbekleidet hervor, und es ist auf den ersten Blick sonnenklar, daß auf solchem Boden keiner der Kämpfer auf die Dauer aushalten konnte. Dazu zeigen die Schiffsrumpfe, Schornsteine und sonstigen stehen gebliebenen Theile der Schiffe Kugelspuren schweren wie namentlich leichten Kalibers, Eindringende von Sprengstücken usw. in einer so überaus großen, dichtgesetzten Zahl, daß die landläufige Redensart von einem „Kugelregen“ hier in der Wirklichkeit weit übertroffen ist.

Man hat sich vielfach gewundert, daß die amerikanischen Schiffe so geringe Beschädigungen und Menschenverluste erlitten haben. Aber mit Unrecht, denn dies lag von vorn herein in der Natur der Sache. Einzelne traten die aus dem Hafeneinfahrt herauskommenden Schiffe einer überwältigenden Ueberlegenheit entgegen, sowohl nach der Schiffszahl insgesamt, als nach der Artillerie der feindlichen Schiffe, und war der Kampf der schweren Artillerie der Spanier von vornherein wegen der Minderwerthigkeit derselben aussichtslos, so mußte, auch ihre mittlere und leichte Artillerie gegenüber der feindlichen in Kürze unterliegen. Denn durch das an Geschöszahl ganz enorm überlegene amerikanische Feuer wurde die Geschüßbedienung binnen wenigen Minuten be-

seitigt, während die Decks in Flammen ausgingen und die Aufbauten unter der Einwirkung der schweren Schnellfeuerartillerie zusammenstürzten.

Die Ausrüstung der Schiffe mit Schnellladegeschützen von großem 20 cm längst überschreitenden Kaliber hat bewirkt, daß die verheerende Schußwirkung der großen Geschütze, die bei dem alten, langjamem Ladesystem nur in wenigen Gesechtmomenten zur Geltung kommen konnte, nunmehr während der ganzen Gesechtdauer permanent in Wirkung tritt, und daher das Zerstörungswerk auf einem unter Feuer genommenen Schiffe sich in äußerst rapider Weise binnen wenigen Minuten vollziehen kann. Günstige Umstände, Ueberlegenheit an Schiffszahl und Geschüßzahl und große Gesechtsnähe steigerten die Wirkung bei Santiago der Art, daß in dem Zeitraum von 9 Uhr 40 Minuten bis 10 Uhr 15 Min. Vorm. die Zerstörung der gesammten spanischen Panzerkreuzerflotte bewirkt war.

Die Lehre aus diesem Resultate ist von Fachkreisen in Deutschland bereits vorweg genommen worden: der Werth des Panzerschutzes und zwar nicht nur durch horizontalen Deckpanzer, sondern durch verticalen Seitenpanzer in der Wasserlinie, bei allen Geschüßständen, Munitionsaufzügen, Kommandostellen etc. ist derart gewachsen, daß Schiffe ohne solchen Schutz nicht mehr mit irgend welcher Aussicht auf Erfolg im Gesecht verwendet werden können.

Vermischtes.

Der Münchener Vertreter einer Lebensversicherungsgesellschaft erhielt kürzlich aus einem Provinzialstädtchen folgenden vielgelagerten Schreibbrief: „Hochgeehrter Herr! Mit tiefer Betrübniß im Herzen ergreife ich die Feder, um einige Zeilen an Sie zu richten. Meine liebe Frau Anna Maria, geb. Bindner, welche, wie Ihre Liste ausweisen wird, bei Ihrer ehrenwerten Gesechtschaft für 3000 Mk. versichert war, ist plötzlich gestorben und hat mich in Verzweiflung zurückgelassen. Der schmerzliche Schlag traf mich heute Morgen 6 Uhr; trachten sie doch gütigst, daß ich die versicherte Summe recht bald erhalte. Die Police-Nummer ist 21 762. Ich kann im Ernst und in voller Wahrheit sagen, sie war eine treue Gattin und auch eine zärtlich liebende Mutter. — Ich habe, damit alles schneller geht, gleich das bezirksärztliche Zeugniß beigelegt. Sie war nur ganz kurze Zeit leidend; sie hat aber doch recht viel gelitten und für mich war der Schmerz um so größer. Ich denke, sie werden etwas zu meinem Troste beitragen und das Geld recht bald schicken, besonders wenn ich Ihnen die Zusicherung gebe, daß ich meine zweite Frau seiner Zeit bei Ihnen versichern lassen will, und zwar um das Doppelte, also 6000 Mk. — Mein Schmerz ist groß, jedoch die Hoffnung auf Ihre freundliche Güte und Gefälligkeit hält meinen gesunkenen Muth noch aufrecht. — Der recht baldigen Einwendung des obigen Betrages sieht mit Hochachtung entgegen R. R. mit Kindern.“

Ueber die Geschwindigkeit des Schalles in den oberen Schichten der Atmosphäre sind vor einigen Tagen bei London großartige Versuche mittelst eines Riesluftballons angestellt worden. Es handelte sich darum, festzustellen, ob der Schall sich in den höheren Gebieten des Luftmeeres mit der gleichen Geschwindigkeit fortpflanzt, als an der Erdoberfläche, oder vielmehr, da dies von vornherein nicht wahrscheinlich ist, in welcher Weise die Fortpflanzung des Schalles dort verändert ist. Besondere Aufmerksamkeit sollte dem etwaigen Einfluß von Wolken auf die Fortpflanzung des Schalles gewidmet werden. Den Versuchen wohnten mehrere der größten englischen Physiker bei, Lord Kelvin, Lord Raleigh, Mascelyne, Lachlan etc., außerdem eine tausendköpfige Menge von Zuschauer aus allen Kreisen. Der Luftballon, der 40 000 Kubikfuß Gas enthielt, wurde von Percival Spencer und seinem Bruder geführt. Bei einem Versuchsaufstieg hatte man bereits einige vorzügliche Photographien mit dem Kinematographen von der Gondel aus aufgenommen. Das Wetter war günstig, der Luftzug ging glatt von statten, und der Ballon entfernte sich in nordwestlicher Richtung. Als bald wurde mit den Versuchen begonnen. Zunächst wurde der Schall der menschlichen Stimme dem Ballon nachgeschickt, dann die Töne von fünf verschiedenen Musikinstrumenten. Darauf kamen einzelne Flintenschüsse und die Signale einer Dampfpeise an die Reihe. Weiterhin folgten Flintensalven mit anschließendem Peloton-Feuer. Mit zunehmender Entfernung des Ballons kamen stärkere künstliche Geräusche zur Anwendung: Explosionen bestimmter Mengen von Schießbaumwolle, dann solche in doppelter Menge, schließlich eine Mischung von Schießpulver und Schießbaumwolle. Während unten genau die Zeit jedes Signals aufgezeichnet wurde, merkten die Luftschiffer, die mit einem besonderen Empfangsapparate die Schallwellen aufnahmen, ebenfalls genau die Zeit an, in welcher der Schall des Signals sie erreichte; da zugleich die Höhe und Entfernung des Ballons von der Signalstelle bestimmt wurde, so konnte die Geschwindigkeit des Schalles von der Erde bis zum Ballon für jeden Fall berechnet werden. Die Versuche, die als sehr gelungen bezeichnet werden, dauerten 1 1/2 Stunde. Die Ergebnisse derselben, welche sowohl für die Physik wie für die Meteorologie von großer Bedeutung sein werden, werden demnächst veröffentlicht und besprochen werden.

Preisrathsel.

(Citatenrathsel.)
Wer hat dich, du schöner Wald,
Das ist im Leben höchlich eingerichtet.
Gott grüß' Euch, Alter, schmückt das Pflöschchen.
Jung greift hat Niemand gerührt.
Was kann schöner sein, was kann edler sein.
Dem Gott will rechte Günst' erweisen.
Muß ist eine harte Aus.
Es hand in alten Zeiten.
Der Gott, der Eifen wachsen ließ,
Jugend hat keine Tugend.
Jung gewohnt, alt gethan.
Wer nie sein Brod mit Thränen aß.
Aus obigen Citaten ist je ein Wort zu entnehmen, so daß ein altes deutsches Sprichwort entsteht.

Anlösung des Preisrathfels in Nr. 177:

Citronen.
Es gingen 6 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt: Günther Lent.

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit sechzehn Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angelegener Professoren und Aerzte gepriesenen Apotheker Richard Brand's Schwelzerpillen infolge des neuen Deutschen Markenungesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung tragen.



Fahrplan

des
Städt. Dampfers „Edwarden“
zwischen
Wilhelmshaven u. Schwardehörne.
Gültig für die Zeit vom 15. April
bis 15. September 1898.

Von Wilhelmshaven	7.00	Vormittags
„ „	10.15	„
„ „	2.00	Nachm.
„ „	3.20	„
„ „	5.10*	„
„ „	7.20	„
Von Schwardehörne	7.40	Vormittags
„ „	10.55	„
„ „	2.40	Nachm.
„ „	4.20	„
Von Schwardehörne	5.50*	Nachm.
„ „	8.10	„

*Fährt nur in der Zeit vom 15. Juni
bis 15. August.

Fahrpreise: Für einfache Fahrt
1. Kajüte 80 Pf., 2. Kajüte 60 Pf.;
für Hin- und Rückfahrt 1. Kajüte
1 Mk. 20 Pf., 2. Kajüte 1 Mk.,
Kinder unter 14 Jahren zahlen die
Hälfte.

Jahrespreise zu 50 Pf. für Er-
wachsene und zu 30 Pf. für Kinder
unter 14 Jahren für Hin- und Rück-
fahrt berechnen nicht zum Verlassen
des Dampfers an der Anlegestelle zu
Schwardehörne.

Omnibusverbindung

zwischen Schwardehörne u. Norden-
ham.

Von Schwardehörne	7.40	Vormittags,
in Nordenham	11.15	Vormittags,
Von Schwardehörne	10.55	Vormittags,
in Nordenham	1.30	Nachmittags,
Von Schwardehörne	4.05	Nachmittags,
in Nordenham	7.15	Nachmittags,
Von Nordenham	11.05	Vormittags,
in Schwardehörne	2.15	Nachm.
Von Nordenham	1.40	Nachmittags,
in Schwardehörne	4.15	Nachm.
Von Nordenham	5.00	Nachmittags,
in Schwardehörne	8.10	Nachm.

Verkauf.

Der Tischlermeister **F. Meiners**
zu Rusterfeld will sein daselbst an
der jetzt fertiggestellten Straße schön
belegenes, zu vier Wohnungen einge-
richtetes, neuerbautes

Haus

zum beliebigen Antritt unter der
Hand verkaufen. Der Kaufpreis ist
sehr niedrig gestellt und kann ein
großer Theil auf Hypothek stehen bleiben.
Kaufinteressenten wollen sich ehestens
an den Verkäufer oder an den Unter-
zeichneten wenden.
Neuende, 10. August 1898.

H. Gerdes,
Auktionator.

Immobil-Verkauf.

Koffhausen. Frau **Wwe.**
Jantzen in Wilhelmshaven beab-
sichtigt ihre zu Koffhausen an der
Ghauffsee günstig belegene

Besitzung,

bestehend aus
dem zu zwei Wohnungen
eingerichteten fast neuen Wohn-
hause, nebst großem Obst-
und Gemüsegarten

mit Antritt auf den 1. Mai 1899 zu
verkaufen.
Kaufinteressenten wollen sich bald gesl.
an mich wenden.

Sander-Altenhof, 5. August 1898.
I. H. Gädeken, Auct.

Die bisher von Frau **Kapt.-Vieut.**
Mießner benutzte

Wohnung

Wallstraße 24, ist zum 1. Novbr.
miethfrei. Besichtigung von 5 bis 7
Uhr Nachmittags.

A. Borrmann.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 4- und eine 5räum.
abgeschlossene Wohnung m. Wasser-
leitung, Kammer, Keller u.s. Näheres
Banterstraße 14, b. Bahnhof,

Zu vermieten

zum 1. Novbr. ein großer schöner
Laden in der Nähe des Banter Rath-
hauses und der Post, mit event. ohne
Wohnung. Näheres bei

H. Drees,
Neue Wilhelmshavenstraße Nr. 21.

Zur Auftrage habe ich unter cou-
ranten Bedingungen nachstehende

Immobilien

preiswerth zu verkaufen:
3 frequente Gasthöfe zu à 60, 110
u. 130 000 Mark;

5 Lädenhäuser Bismarck- u. Roon-
straße v. 28—72 000 Mark;

1 Ladenhaus in der Marktstraße,
zu 43 000 Mark;

2 kleine und 2 große Wohnhäuser
Bismarckstraße u. Tonndiech von
24—50 000 Mark.

1 größeres Wohnhaus mit Grund-
stück in der Banterstraße von
38—40 000 Mk.

1 Wohnhaus am Mejerweg für
5 Familien eingerichtet mit Mk.
1000 Anzahlung.

1 größeres Wohnhaus für 11 Woh-
nungen, Kieler- u. Peterstr.-Ecke.

1 Gärtnerei im Mittelpunkte der
Stadt.

6 Grundstücke, verschieden belegen.

D. Pieker,
Bismarckstraße 35, am Park.

Laden mit Wohnung

(Bismarckstraße 6 L.) ist sofort oder
später zu vermieten. Näheres

J. R. Popken, Königstr.

Zu vermieten

eine herrschaftliche Wohnung.
Victoriastraße 83, II.

Wegen Verletzung

find in meinem Hause 2 Wohnungen
im Preise von Mk. 400, sofort oder
später zu vermieten. Näheres

Rathsapothek.

Zu vermieten

zum 1. Nov. und 1. Okt. je eine 3-
räumige Stagen-Wohnung mit
abgeschl. Corridor und Keller.

Frau **Lüke,** Verl. Peterstr. 15.

Zu vermieten

zum 1. August ein fein möblirtes
Wohn- und Schlafzimer.
Neuestraße 16, Laden links.

In der II. Etage meines Hauses
zum 1. November eine

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche u.
an ruhige Einwohner zu vermieten.

N. Engel.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 4räumige und zwei
3räumige Wohnungen mit Keller,
Speise- und Bodenlampe, Balkon,
sowie Wasser, Badhaus, Rolle und
Badeeinrichtung, Roonstr., vis-à-vis
den Beamtenhäusern. Näheres

Klein, Friederikenstr. 2, 1. Etg.

Zu vermieten

zum 1. November eine Wohnung,
parterre, 4 Räume nebst Zubehör,
wobon 1—2 Zimmer wenn gut möbl.,
an einen Herrn sofort abvermietet
werden können. Eine Wohnung,
II. Etage, 5 Räume, an ruhige Leute
für 300 Mk., ebenfalls passend zum
Abvermieten.

Mühlenstr. 97, Ecke d. Börsestraße.

Zu vermieten

zum 1. Aug. oder später eine Ober-
wohnung.
Klein, Kopperhörn.

NB. Daselbst ein Lager für Heu
zu vermieten.

Zu vermieten

eine 5räumige Wohnung mit
abgeschlossenem Corridor und allen
Bequemlichkeiten zum Preise von Mk.
400.

W. Eagen, Müllerstr. 19.

Zu vermieten

zum 1. Sept. eine möbl. Stube.
Wallstr. 12, II. Etg., Ecke Disriefenstr.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 3- und eine 4räum.
Stagen-Wohnung, Ecke Grenz-
und Peterstraße.

Fr. Neumann,
Neue Wilhelmsh. Str. 75.

Zu vermieten

zum 1. November eine schöne 3räum.
Oberwohnung mit großem Keller,
Stall und Gartenland an ruhige Be-
wohner.

Georg Zoelsch, Vater,
Neuende.

Zu vermieten

Logis für zwei anständige Leute auf
sofort. Tonndiech 43.

Zu vermieten

eine elegant ausgestattete Wohnung
bestehend aus vier Zimmern, Küche,
Baderaum und Zubehör, Güterstr. 15,
II. Etage, zum 1. Nov. cr.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 4räumige Stagen-
Wohnung.

Rob. Horn, Verl. Peterstraße 10.

Ein Schuppen

für Lagerzwecke oder Wagenremise zu
vermieten. Hof Roonstraße 3.

Zu vermieten

schön möblirtes Wohnung.
Friedrichstraße 7, part.

Zu vermieten

sofort oder 1. Sept. eine freundliche
4räumige Oberwohnung mit allem
Zubehör. Desgleichen eine 4räumige
Parterre-Wohnung, Roonstr. 2.

Bernh. Denninghoff,

Zu vermieten

zum 1. August ein geräumiger Ca-
laden mit Wohnung sowie mehrere
3- und 4-räumige Wohnungen mit und
ohne abgeschlossenen Corridor.

Sirich Volkers,
Verl. Börsestraße 67.

Zu vermieten

ein großer Laden mit 4 Schau-
fenstern und Wohnung nebst Zubehör,
im Ganzen oder getheilt zum 1. Novbr.

A. Borrmann.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.
Ullmenstraße 22, u. r.

Möblirt. Zimmer

auf sofort od. später zu vermieten.
Marktstraße 29a, II. r.

Zu verkaufen

4 Fuder feines Uferheu (2 Haufen).
Seinr. Mammen,
Langenwerth.

Für Frau **Kapitän Köllner** sucht
sofort eine gut empfohlene

Köchin
gegen hohen Lohn
Frau **Kapitän z. See Thiele,**
Adalbertstraße 3.

Zu sprechen nach 8 Uhr Abends.

Gesucht

auf sofort oder 1. September ein
freundliches junges Mädchen auf
den ganzen Tag.

Frau Weil, Verl. Güterstr. 14.

Gesucht

eine Wärterin zur Aushilfe bis
zum 1. September d. J. bei einem
kleinen Kinde. Zu erfragen in der
Exped. d. Bl.

Suche

auf sofort einen Laufburschen von
14 bis 15 Jahren.
Seinr. Vosteen, Ullmenstr. 21.

Gesucht

auf sofort oder 1. September ein
tüchtiges Dienstmädchen.
Fr. Neumann,
Neue Wilhelmsh. Str. 75.

Gesucht

zum 21. August ein erster Bäcker-
geselle.
F. Bohemann, Tonndiech.

Gesucht

zum 1. Sept. eine Köchin, die auch
Hausarbeit übernimmt. Näheres bei
Frau **Korb.-Kapt. Gussmann,**
Güterstraße 4, I.

Dienstmädchen u. Köchinnen
mit guten Zeugnissen können gute
Stellen bei seiner Herrschaft erhalten
durch

E. Prignitz, Altestraße 24.
Holz- u. Metall-Särge,
sow. Leichenbefeidungs-Gegen-
stände empfiehlt bei Bedarf
Chr. Behn Wwe.

Musik-Institut

(Klavier und Gesang).

Anmeldungen täglich in meiner Wohnung, Wilhelm-
strasse Nr. 10.

Frau A. Kiehl.

Oldenburger Bank.

Action-Capital Mark 2.000.000.

Filialen in Altona-Nordendamm, Delmenhorst, Hohenkirchen und Verden.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung von Börsen-
Ordres.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Einlösung sämtlicher in- und ausländischer Coupons, Dividenden-
scheine und ausgeloster bzw. gekündigter Obligationen.

Controlirung von Effecten bei Auslosungen, Kündigungen etc.

Versicherung von Effecten gegen Coursverlust bei Auslosungen.

Conto-Corent-Verkehr. — Incasso-Geschäft.

Gewährung von Darlehen gegen Bürgschaft oder Unterpfand.

Discontirung von Geschäftswechseln.

Ausstellung und Ankauf von Wechseln und Checks auf Amster-
dam, Paris, London, New-York etc.

An- und Verkauf aller Sorten ausländischen Geldes.

Entgegennahme von Baar-Einlagen auf Bankscheine, Conto-Buch
und Check-Conto.

Oldenburger Bank:

A. Krahnstöver. **Probst.**

Für Hausfrauen.

Die Fabrik zur Umarbeitung alter Woll Sachen und
Wolle

von Günther & Noltemeyer in Zur Lust b. Hameln

nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von

Damenkleider und Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle,
Schlaf- und Pferddecke, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc.

Moderne Muster. Billige Preise.

Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei Frau
Marie Girichs, Bismarckstraße 30, I., am Park, und Frau **Buch-
wald,** Dristenstraße 32.

Man laufe nur

Thüringer Kaffee-Würze,

feinstes Kaffee-Verbesserungsmittel.

In Wilhelmshaven zu haben bei **E. Freese, C. Lübben,**
Heinr. Nienstedt.

Alleiniger Fabrikant:
Rud. Starcke
Melle i. H.

Starcke's Metall- **Putz-
Extract**

Ist jetzt das beste und billigste Putzmittel.

Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse

conservirt das Leder und giebt die schönsten dauernden Glanz.

Schutzmarke

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. THOMPSON'S
SEIFEN-PULVER

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sähs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch **äußerst vorthellhaft.**
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff,** Roonstrasse 90,
Max Nahrendorf, Bismarckstrasse 56, **Heinrich Filtz,** Bismarck-
strasse 19a, **Albert Maass,** Güterstr. 16, **Hugo Poppe,** Handschuh-
fabrik, Roonstrasse 84a, **Albr. Eden,** Neue Wilhelmshavenstr. 1.
Auf Helgoland bei **Heh. E. Claassen.**

Bier!

Lücherbräu	16 Fl.	3,00 Mk.
Milch. Bürgerbräu	16 "	3,00 "
Beide Biere in Champ.-Gl. à Fl.		0,35 "
Kaiserbräu n. Münch. Art	28 Fl.	3,00 "
Helles Kaiserbräu	36 "	3,00 "
Hannoversch. Malzbier	22 "	3,00 "
Bremer Braubier	36 "	3,00 "
Berliner Weißbier	20 "	3,00 "
Grüner Rauchbier	15 "	3,00 "
Englisch Porter à Fl.		0,50 "
" Pale-Ale à Fl.		0,50 "
Harzer Sauerbrunnen (Therestenhöfer)	20 Fl.	3,00 "
Selter-Wasser	30 "	3,00 "
Brem. Seefahrtsbier à "		0,65 "

Brannschweiger Wumme, Kohlenäure, Eis u. Exportbier aus verschiedenen Brauereien, zu Brauereipreisen, für Schiffs-Ausrüstungen empfiehlt
G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69,
Telephon Nr. 23.

An- und Verkaufsgeschäft

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipedern und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen u. c.

A. Jordan,
Tomndeth Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Biere:

Empfehle folgende

Erlanger Bier	20 Fl.	3 Mk.
Milch. Doornkaat-Bräu	27 "	3 "
Helles Lagerbier ff.	36 "	3 "
Dunkles "	36 "	3 "

Selter u. Sauerbrunnen, Braunschw. Wumme und Eis.
Wwe. A. Zimmermann.

Haben Sie schon Vogeley's Limonadol probirt?

Mit Vogeley's Limonadol stellt man im Augenblick die prachtvollste Brauselimonade her. Vorräthig mit Ananas-, Apfelsinen-, Champagner-, Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Waldmeister- und Vanille-Geschmack. Originalflasche ausreichend für circa 40 Glas Brauselimonade.

W. Wachsmuth, Drogerie.

Bier-Niederlags und Mineralwasser-Anstalt von Georg Endelmann

Königsstraße 47.
Lagerbier von Th. Fetzler, Feber. Kulmbacher Bier (Nizzi-Brauerei). Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus). Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Bilsen).
Berliner Weißbier. Grüner Rauchbier. Selterwasser, Brauselimonade von vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz.
Kohlenäure.
Wiederverkäufers Rabatt

Empfehle:
Für nur 3 Mk.
12 Stück schönblühende
Topfgewächse
incl. Blattpflanzen.
S. Stephan,
Gärtnerverein:
Ostfriesenstr. 28 u. 69, am Park.

Gute Zucht- und Legehühner
berichtet
M. Becker, Siegerländer Geflügelhof, Weidenau (Sieg).
Preisf. mit zahlr. Anerkennungen posifrei.

Kaffeehaus im Varelser Walde.
Empfehle meine
Sommer-Wirtschaft als lohnenden Ausflug für Vereine, Touristen und Schulen angelegentlich. Große Lokalitäten und Parkanlagen mit schattigen Sitzplätzen bieten den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt. Bedienung prompt, Preise billig. Größere Vereine bitte um gefl. Anmeldung.
C. Dörrier.

Verlege mein Geschäft von Markt 2 nach
Bismarckstrasse 24,
am Park

und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. Fast sämtliche Waaren sind neu angeschafft, die Preise billigt gestellt.
M. S. Renken.
Frauenschutz
Deutsches Reichspatent! Patent in allen Staaten! Goldene Medaille, Ehrendiplom u. Angelegentlich empfohlen von Professoren und Ärzten! Unschädlich garantiert durch königl. Gerichtschreiber. Wirkung unfehlbar. Versandt discret. Broschüre 50 Pfg. in Briefmarken. Fachm. Damen-Bedienung.
Emma Mosenthin's Verandthaus Berlin S., 43 Sebastianstr. 43.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Nigenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hauttieren u. c.



Zacherlin
wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede Art von Insecten mitgeradezu frapirender Kraft und rotter das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.
Zu haben bei **Emil Schmidt,** Drogerie, Roonstr. 84, Rud. Keil, Drogerie, Bant.

Halte mein großes Lager von
Washbälgen, Simern, Badewannen, Waschmaschinen, Zengrollen,
sowie alle Arten Böttcherwaaren zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach fallenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.
A. Staub,
Böttchermeister,
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.
Hölzerne Abort-Tonnen, sowie Torfstreuksübel empfehle zu sehr billigen Preisen. D. D.

Tapeten.
Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten " 20
in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franko.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Natürl. mineralisches
BIRMENSTORFER
BITTER-WASSER
Mildestes, sicherstes, billigstes, unerreichtes **Kräutermittel** nach allerersten ärztlichen Autoritäten als Heil- u. Abführmittel.
Allererste Auszeichnungen 10 bedeutendster Ausstellungen.
Verlangen Sie überall nur
BIRMENSTORFER.
Niederlagen errichtet, Brochüren u. Prospekte vors. gratis u. franco der General-Agent
KARL HERZ
Frankfurt a. M. Telephon 3082.
Proben an Aerzte gratis und franco.

Befreit
gleich vielen anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit u. c., gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.
F. Koch, königl. Förster a. D. Föndsen, Post Nieheim in Westfalen.

Plakate
betr.
Brennspiritus
zum Aushang (Beschluss des Bundesraths vom 27. Februar 1896) sind zu haben in der
Expd. des „Wilhelmsh. Tagebl.“
Metall- u. Holzjärke
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Telephon No. 16. Telephon No. 16.

Marine-Formular-Magazin.
Verlag des „Wilhelmshav. Tageblattes“
Lieferung in kürzester Frist.
Billigste Preise!
und amtlichen Anzeigers.
Lager von
Post- und Schreibpapieren.
Th. Süß, Buchdruckerei
Kronprinzenstr. 1. Wilhelmshaven.
Anfertigung von
Drucksachen
— aller Art —
in Schwarz- u. Buntdruck als:
Adresskarten, Anzeigebilder, Briefköpfe, Broschüren, Comptoirbücher, Debitoren- u. Creditorenlisten, Einladungsbriefe, Einzahlungsbücher, Einlasskarten, Entgeltbücher, Fahrpläne, Faltblätter, Formulare, Gebrauchsrechnungen, Geschäftsbriefe, Geschäftsberichte, Kataloge, Kostentabellen, Lohnrechnungen, Menus, Milchrechnungen, Nahrungsmittelrechnungen, Prospekte, Plakate, Rechnungen, Specialkarten, Quittungen, Theater- u. Concertprogramme, Visitenkarten, Verlobungs- u. Trauungsbriefe, Vollmachten, Wechselbelege, etc.

Provence-Dei
in Flaschen,
God-Etq., Garcin als, Nice,
allerfeinstes,
früher 3 Mk. jetzt 1,95 Mark.
Wilh. Schlüter
— Rosenstr. 106. —

Bringe meine
Konditorei u. Café
in ergebene Erinnerung. Alle Arten Torten und Backwaaren täglich frisch. Auch halte meinen schönen Garten dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Ausf. von hochf. Bayerischen Bier.
H. Rütthemann,
Bäckerei u. Conditorei,
Bant, Wilhelmshavener - Straße 5 c.
Damen f. a. Entb. diser. Aufn. b. Fr. Allers, Hamburg, Abendrothstr. 44. Keil n. Ber. a. d. Heimathshofstraße.

Herren
Zugstiefel . . . zu 6,50 Mk.
gelb genäht . . . zu 7,50 Mk.
Schnürschuhe . . zu 5,50 Mk.

Damen
Spangenschuhe, schwarz u. farbig, von 3,50 an,

J. G. Gehrels.
— Wilhelmshalle. —
Heute Sonntag:
Großes Familienfränzchen.
Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
D. H. Janssen.

Colosseum, Bant.

Grösstes und schönstes Etablissement.

Während der 3 Schützenfesttage:

Großer öffentlicher Ball

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Zum zahlreichen Besuch ladet ein hiesiges, sowie auswärtiges Publikum freundlichst ein

C. H. Cornelius.

NB. Für Auswärtige bemerke noch, daß der letzte Zug in der Richtung nach Feber erst um 11 Uhr 11 Min. Abends von hier abfährt.

Achtung während des Schützenfestes!

Samburger Halle

(Inhaber: L. Rehbehn)

Neu! Zum 1. Male hier!

Neu! Zum 1. Male hier!

Auftreten

der berühmten Hunjardi-Kapelle

in sensationellen Original-Costümen.

Zum zahlreichen Besuch dieser höchst interessanten Konzerte ladet freundlichst ein

L. Rehbehn.

„Zum Kyffhäuser“.

Heute Sonntag

Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entrée.

G. Wagner.

„Tonhalle“, Offriesenstrasse.

Heute Sonntag:

Große

öffentl. Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entree 50 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

H. Willmann, Oekonom.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Begründet 1838. Besondere Staatsaufsicht. zu Berlin. Vermögen: 105 Millionen Mark. Versicherungen mit Gewinntheil von sofort beginnenden oder ausgedehnten Renten mit gleichbleibenden oder steigenden Beträgen zur Erhöhung des Einkommens und Altersversorgung. Aussteuerversicherung. Geschäftspläne und Auskunft bei Wilhelm Höyer in Bant, verl. Noontstr. 24, Hirsch Semmen in Wilhelmshaven, Königstr. 11, Th. Meyer, Receptor in Feber, A. Westermann in Oldenburg, Herbarstr. 7.

Grossh. Baugewerk- u. Maschinenbauschule zu Varel a. d. Jade.

Programme und nähere Auskunft durch den Direktor

H. Diesener.

Theodor Steinweg,

ärztlich gepr. Massieur,
Kielerstrasse 69.

Bringe meine Bade- und Massage-Anstalt in empfehlende Erinnerung.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern der Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: Halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: Echt sinesische Ganzdaunen (sehr leicht) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Trocken geräuch.

Schinken

bei Abnahme von ganzen Schinken à Pfund 65 Pf., empfiehlt

E. Langer
Neuestrasse 10.

Von jetzt ab täglich lebende

Silber-Aale,

jedes Quantum liefere billigt. Bestellungen erbeten.

M. Wübbenhorst,
Lönneich, Schulstrasse 5.



Halbharter Fussboden-Anstrich Zum Selbstgebrauch. Keine Störung im Haushalt. Trocken über Nacht. Klebt nicht. Zu haben bei Hugo Lüddecke, Roonstrasse 104, W. Wachsmuth, Augusta-Drogerie, Rich. Lehmann, Bismarckstr., Wilhelmshaven, Rudolf Kell, Bant.



Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel und weinfarbig 1 Mark, à Estragon 1 Mk. 25 Pfg., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pfg. In Wilhelmshaven echt zu haben bei
Wih. Otmanns,
H. Begemann,
Ernst Lammers,
Heinr. Gade,
Wih. Schüter,
E. Freese,
M. H. Renken,
A. Hübner,
G. Lutter,
P. F. A. Schumacher.

Café Kaiserhof

(Original-Wiener Café I. Kl.)
Roonstrasse 17. Telephon Nr. 6.

Ausgang v. echten Bilsener, Münchener und Falkenberger Bier. Ausflügen ins- und ausl. Zeitungen, mehr. Adressbücher, Marine-Rangliste. 4 la. Billards. Rendez-vous aller Fremden.

Neue Emdener Heringe.

Man verlange Engros-Offerte.
S. de Beer, Guden.



PROGRAMM

zum

Schützenfest

am

14., 15. und 16. August 1898.

Erster Festtag:

1 1/2 Uhr: Versammlung der Schützen (aktive und passive) im Parkhaus, nachdem Abmarsch nach der Offriesenstrasse, Wallstrasse, Victoriastrasse, Göberstrasse, Bismarckstrasse, Altestrasse, Hinterstrasse, über die Schwimmbriicke, Mantuffelstrasse, Königstrasse, Kronprinzenstrasse, Roonstrasse, (10 Minuten Rast in Hempel's Hotel), Roonstrasse, Göberstrasse, Marktstrasse, Neue Wilhelmshabenerstrasse nach dem Festplatz. Festessen, Couvert 2,50 Mark. Beginn des Schießens nach beendeter Festtafel, angezeigt durch Böllerschüsse. Nachmittags: Volksbelustigungen. 4 1/2 Uhr: Concert im Concertgarten des Schützenhofes eventl. im Saal. Abends nach Schluß des Schießens Umzug über den Festplatz und Proklamtion des Königs im Schützenhof. Abends 8 1/2 Uhr Anfang des Schützenballes bei doppelt besetztem Orchester. Essen à la carte.

Zweiter Festtag:

Schießen: Morgens von 8 1/2—12 Uhr und Nachmittags von 2—7 Uhr. Nachmittags 3 Uhr: Volksbelustigungen, Concert im Concertgarten, Kinder-Vergnügungen und Kinderball im Schützenhof. Abends 8 Uhr: Schützenball bei doppelt besetztem Orchester. Essen à la carte.

Dritter Festtag:

Um 2 Uhr Nachmittags: Versammlung der Schützen im Vereinslokal und Ausmarsch nach dem Festplatz. Schießen von 3 bis 7 1/2 Uhr Nachmittags. Demnach Umzug über den Festplatz und Begleitung des Schützenkönigs nach dem Schützenhof. Nachmittags: Volksbelustigungen. Von 3 Uhr ab: Concert im Concertgarten wie an den beiden ersten Tagen. Abends: 8 Uhr: Anfang des Schützenballes bei doppelt besetztem Orchester. Essen à la carte.

Anmerkung: Das den Schützenhof besuchende Publikum zahlt für jedes Concert 30 Pf., sowie für Eintritt in den Saal während des Balles am Sonntag und Dienstag 50 Pf., für die Beteiligung am Ball an diesen beiden Tagen je 3 Mk., Montag 4 Mk. Partoutkarten für Concert und Ball für alle 3 Tage 6 Mark. Den Anordnungen des Vorstandes und des Vergnügungs-Comitèes ist in jeder Beziehung Folge zu leisten.

Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich, auswärtige Schützen, sowie ein verehrliches hiesiges und auswärtiges Publikum hiermit zur Theilnahme am Feste ergebenst einzuladen. Mitglieder, welche sich nicht am Ausmarsche beteiligen, dürfen am Königsschießen nicht teilnehmen.

Der Vorstand
des Wilhelmshavener Schützenvereins.

Familien-Belt „Zum Schützenkiesel“,

rechts neben dem Schützenhofe,
empfiehlt

vorzügliche Speisen und Getränke. — Kaffeelüche.

Kellnerbedienung.

Um freundlichen Besuch bittet

A. Sander, vorm. „Bürgergarten“, Heppens.

Gartenrestaurant „Friedrichs Hof“.

Heute, sowie täglich bis auf Weiteres:

Großes Freikonzert,

ausgeführt

von der beliebten Hartmann'schen Damen-Kapelle.

Anfang 8 Uhr Abends.

Bei ungünstiger Witterung finden diese Konzerte in der großen Veranda statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

A. Sieberns.